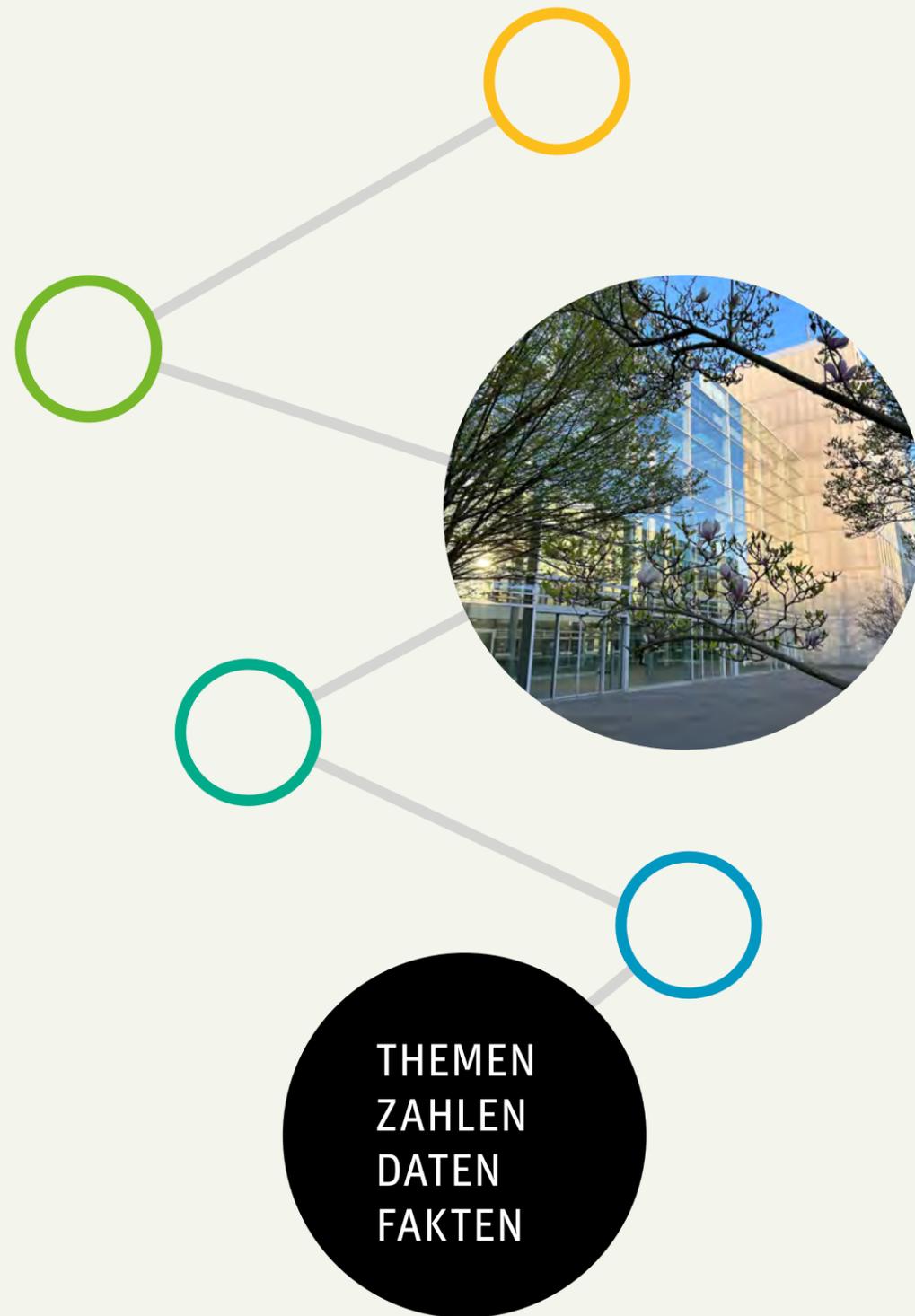


JAHRESBERICHT 2025

www.aekno.de



Ärztammer Nordrhein
Stabsstelle Kommunikation

Tersteegenstraße 9
40474 Düsseldorf
Telefon: 0211 4302 -2010, -2011, -2013
E-Mail: pressestelle@aekno.de
Internet: www.aekno.de

Sabine Schindler-Marlow
Heike Korzilius
Jürgen Brenn
Dr. phil. Thomas Gerst
Vassiliki Temme
Marc Strohm
Janina Krause

Layout: Tina Ennen
Titelbild: Sabine Schindler-Marlow
Innenteil: S. 3, 8, 9, 14, 15, 17, 21, 23, 25, 29, 41, 43, 45, 51: Jochen Rolfes;
S. 12, 34, 35, 51: Marc Strohm; S. 16, 27: Sabine Schindler-Marlow;
S. 17: ©Solidcolours/istockphoto.com; S. 18–19: hxdzxy/istockphoto.com;
S. 20: Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen: S. 23: Justiz.NRW;
S. 28–29: MP Studio/stock.adobe.com; S. 30: Mark Hermenau;
S. 33: Cecillie_Arcurs/istockphoto.com; S. 36: Harsha/stock.adobe.com;
S. 41: Kritdanai/stock.adobe.com; S. 47: pisan thailand/stock.adobe.com;
S. 52–55: Cameravit/istockphoto.com, denisismagilov/stock.adobe.com, Ed Telling/istockphoto.com, fizkes/stock.adobe.com,
Alvaro Heinzen/istockphoto.com, Till Erdmenger, Jeremias münch/stock.adobe.com, wavebreakmediaMicro/stock.adobe.com,
PeopleImages/istockphoto.com, wavebreakmedia/istockphoto.com, Vassiliki Latrovali, Viktor_Gladkov, pressmaster/stock.adobe.com,
unsplash/gettyimages, alvarez/istockphoto.com, Minerva Studio/Fotolia, virtua73/Fotolia, Westend61/Fotolia.

INHALT

ÄRZTEKAMMER NORDRHEIN

Wir arbeiten für Sie	4	Transparente Qualitätssicherung für eine hochwertige Patientenversorgung	38
Unsere Mitglieder	6	Ärztliche Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein	40
Ehrenamtliche Vertretung	8	Institut für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein (IQN)	42
Die Aufgaben der Ärztekammer	10	RECHTSABTEILUNG	
Die 27 Kreisstellen der Ärztekammer	12	Arzt und Recht	44
Kammerjahr 2024/25	14	Urteile	46
		ALLGEMEINE VERWALTUNG UND KAUFMÄNNISCHE GESCHÄFTSFÜHRUNG	
GESUNDHEITS- UND SOZIALPOLITIK		Geordnete wirtschaftliche Verhältnisse	50
Politik mitgestalten, Versorgung sichern	16	Ärztammer Nordrhein: ein attraktiver Arbeitgeber	52
Krankenhausplanung NRW – der Umbau hat begonnen	18	Beratungsangebote	54
Gewalt gegen Gesundheitsberufe entgegentreten	20	ANHANG	
Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein	22	Fraktionen der Kammerversammlung	58
KOMMUNIKATION		Delegierte der Ärztekammer Nordrhein zum 129. Deutschen Ärztetag	60
Pressearbeit der Kammer: crossmedial und aktuell	24	Präsidenten und Vizepräsidenten der Ärztekammer Nordrhein seit 1945	61
<i>Gesund macht Schule</i> mit Gesundheitspreis NRW ausgezeichnet	26	Telefonverzeichnis Hauptstelle	62
MEDIZINISCHE GRUNDSATZFRAGEN		Telefonverzeichnis Kreisstellen	66
Strukturen stärken, Prozesse modernisieren	28		
Laienreanimation rettet Leben	30		
Mehr Struktur in der fachärztlichen Weiterbildung	31		
Ärztliche Weiterbildung – Schwerpunkte und Entwicklungen	32		
Medizinische Fachangestellte	34		
Kompetenz für Wissenschaft, Ethik und Qualität	36		



Dr. med. Sven Dreyer

Präsident der Ärztekammer Nordrhein

Düsseldorf, 20. November 2025

GESUNDHEITSWESEN ZUKUNFTSFEST MACHEN

Durch das frühzeitige Ampel-Aus und die anschließenden Neuwahlen herrschte im Berichtszeitraum eine lange Phase politischen Stillstands. Obwohl Bundeskanzler Friedrich Merz für 2025 einen „Herbst der Reformen“ angekündigt hat, kommen aus dem Bundesgesundheitsministerium bislang nur vage Signale, wie unser Sozialstaat künftig gestaltet und nachhaltig finanziert werden soll. Statt entschlossener Reformen verstreicht durch den Einsatz von Kommissionen wiederholt wertvolle Zeit.

Gleichzeitig hat sich die finanzielle Lage der Kranken- und Pflegekassen erneut deutlich verschlechtert. Anfang 2025 mussten die Zusatzbeiträge in der gesetzlichen Krankenversicherung um 2,5 Prozent angehoben werden. Dennoch steigen die Ausgaben schneller als die Einnahmen – in den kommenden Jahren drohen erneut Defizite. Auch Darlehen oder die steuerfinanzierte Übernahme des Krankenhaus-Transformationsfonds werden die strukturellen Probleme nicht lösen.

Die Ursachen für die Kostensteigerungen sind vielfältig. Fortschritte in der Medizin verlängern Leben und eröffnen neue Therapien, erhöhen aber auch den Ressourcenbedarf. Der demografische Wandel verschärft diese Entwicklung zusätzlich: mehr ältere, chronisch erkrankte Menschen bei gleichzeitig weniger berufstätigen Kolleginnen und Kollegen. Die Arbeitsverdichtung in Klinik und Praxis wächst, und wir sind dankbar für die Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen aus dem Ausland, ohne die die Versorgung in Nordrhein längst nicht mehr gesichert wäre ([Mitgliederstatistik S. 9 ff.](#)).

Um den Herausforderungen in unserem Gesundheitswesen zu begegnen, müssen wir neue Wege gehen: innovative Versorgungsformen, bessere Koordination und eine konsequent digitale Zusammenarbeit über die Sektorengrenzen hinweg. Ebenso wichtig ist die Förderung gesundheitsbewusster Lebensweisen und der Prävention. Hier sind wir stolz, dass unter anderem auf Initiative unserer Ärztekammer die Laienreanimation an Schulen in NRW ab dem Schuljahr 2026/27 verpflichtend wird ([S. 30](#)). Ebenso stolz sind wir darauf, dass unser langjähriges Präventionsprogramm „*Gesund macht Schule*“ in Kooperation mit der AOK Rheinland/Hamburg den Sonder-Gesundheitspreis NRW 2024 erhalten hat ([S. 27](#)).

In diesem Jahresbericht 2024/2025 finden Sie weitere Einblicke in unsere Arbeit. Er erscheint im zweiten Jahr in reduzierter Auflage – wir setzen bewusst stärker auf die digitale Nutzung. Für ihr großes Engagement danke ich den ehrenamtlichen Mandatsträgern ebenso wie der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kammer.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

WIR ARBEITEN FÜR SIE

Die Ärztekammer Nordrhein ist die berufliche Vertretung der Ärztinnen und Ärzten im Landesteil Nordrhein, der die Regierungsbezirke Köln und Düsseldorf umfasst. Sie setzt sich für die Interessen der Ärzteschaft in allen Bereichen der beruflichen Tätigkeit ein. Gleichzeitig übernimmt sie im Rahmen der Selbstverwaltung öffentliche Aufgaben und führt weisungsgebundene staatliche Aufgaben durch.

Mit mehr als 71.000 Mitgliedern ist die Ärztekammer Nordrhein die drittgrößte unter den 17 Ärztekammern in Deutschland. Sie ist eine demokratisch legitimierte Körperschaft des öffentlichen Rechts, die durch drei gewählte Organe

geführt wird: die Kammerversammlung, den Vorstand und den Präsidenten. Der Präsident vertritt die Kammer gerichtlich und außergerichtlich. Für die Umsetzung ihrer vielfältigen Aufgaben stehen den ehrenamtlich engagierten Tätigen 277 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Seite.

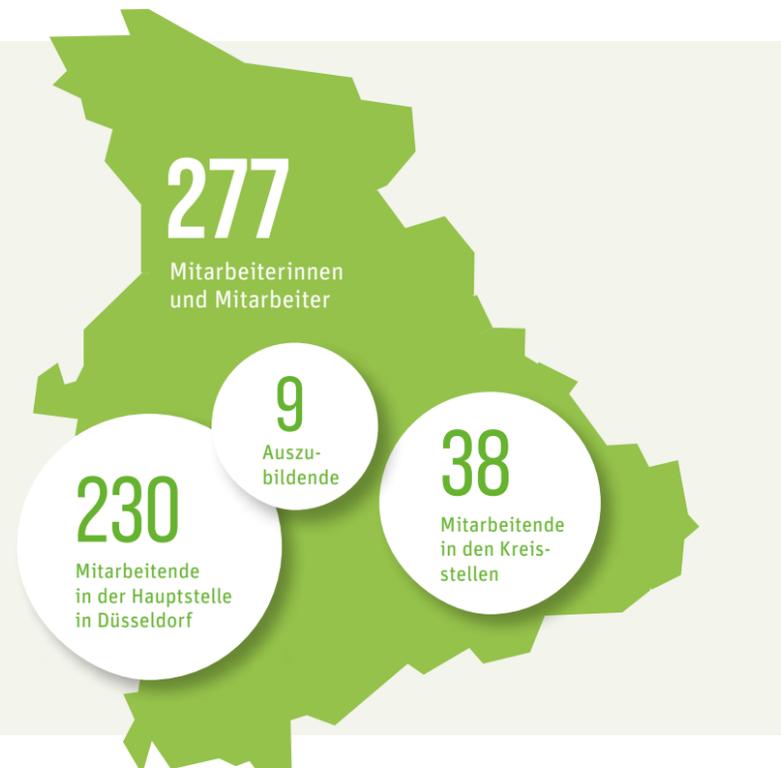


An dieser Stelle finden Sie die Aufgaben und Organisation der Ärztekammer Nordrhein und ihrer gewählten Organe.
www.aekno.de/aerztekammer/ueber-die-aekno/aufgaben

HAUPT-AMT



Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner Hauptstelle Düsseldorf
www.aekno.de/aerztekammer/ansprechpartner



EHREN-AMT



- 950** Prüferinnen und Prüfer für Facharztprüfungen
- 350** Ärztinnen und Ärzte in den Gremien der Ärztekammer Nordrhein (Kammerversammlung, Kreisstellen, Ausschüsse und Kommissionen)
- 180** Prüferinnen und Prüfer für die praktische Prüfung der Medizinischen Fachangestellten
- 163** Patenärztinnen und Patenärzte bei *Gesund macht Schule*
- 120** Mitarbeitende in der Gutachterkommission
- 110** Mitarbeitende für den Tätigkeitsbereich der Ärztlichen Stelle (Radiologie, Strahlentherapie, Nuklearmedizin)
- 60** Mitarbeitende in der Ethik-Kommission
- 35** Prüferinnen und Prüfer für Fachsprachprüfungen
- 30** Ausbildungsbeauftragte für MFA in den Kreisstellen

DANK EHRENAMT

Ehrenamtlich engagiert

Über 2.000 Ärztinnen und Ärzte engagieren sich ehrenamtlich bei der Ärztekammer Nordrhein. Dabei leisten sie beispielsweise als Facharzt- oder Fachsprachprüfer, als Ausbildungsbeauftragter für MFA in den Kreisstellen oder in den Gremien der ärztlichen Selbstverwaltung einen unverzichtbaren Beitrag für den Arztberuf und die Patientinnen und Patienten in Nordrhein.



Mehr zum ehrenamtlichen Engagement unter
www.aekno.de/aerztekammer/ehrenamt

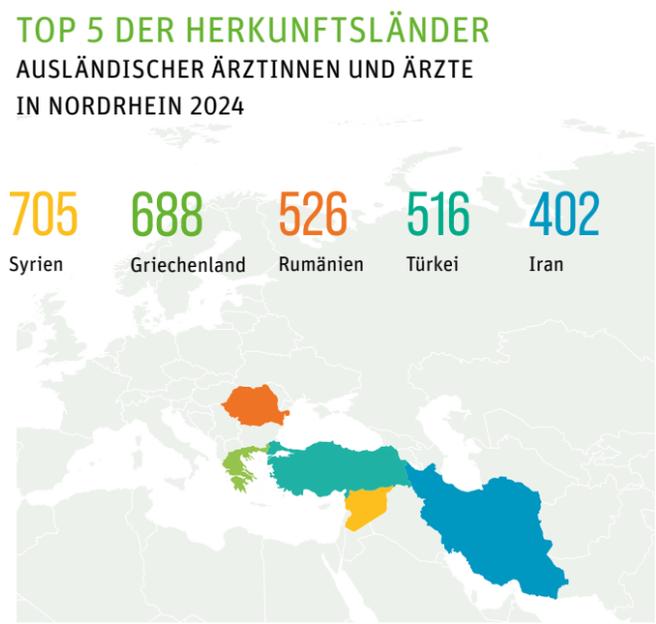
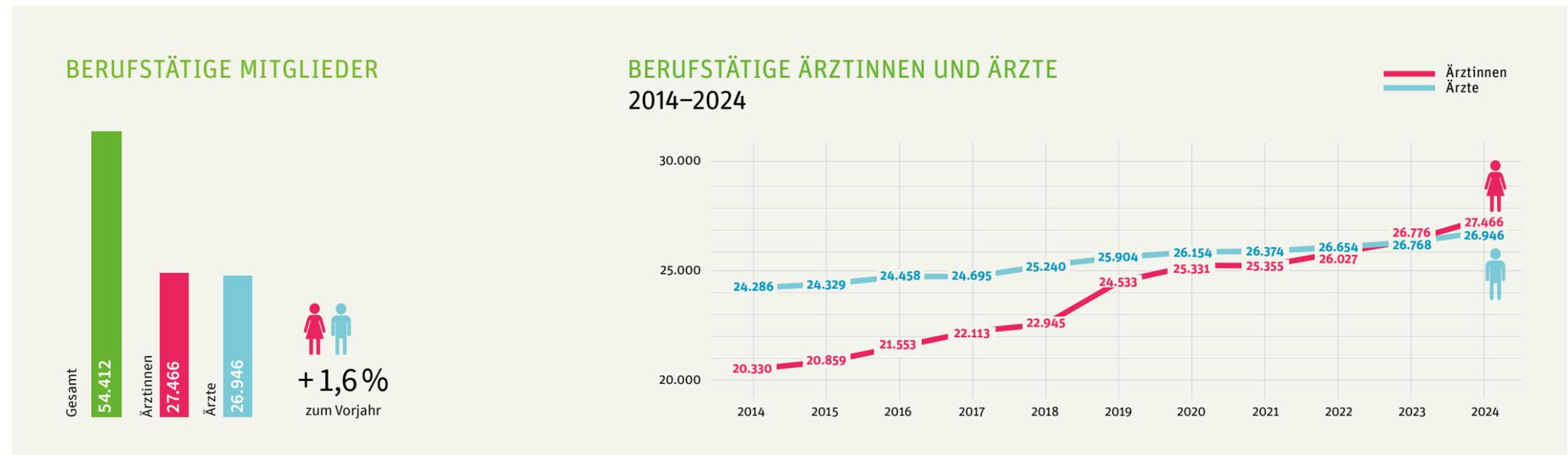
UNSERE MITGLIEDER

71.394 Mitglieder verzeichnete die Ärztekammer Nordrhein im Jahr 2024 laut Statistik der Bundesärztekammer (BÄK). Das ist ein Anstieg um 2,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Damit belegt die nordrheinische Kammer hinter Bayern (96.830) und Baden-Württemberg (76.891) den dritten Platz unter den mitgliederstärksten deutschen Ärztekammern. Die Zahl der berufstätigen Ärztinnen und Ärzte im Kammergebiet stieg leicht um 1,6 Prozent auf 54.412. Insgesamt lag die Zahl der Ärztinnen und Ärzte im Bundesgebiet im vergangenen Jahr bei 580.889, 2,1 Prozent mehr als noch 2023. Von diesen waren 437.162 berufstätig, ein Plus von zwei Prozent.

Von den rund 9.000 Ärztinnen und Ärzten in Nordrhein mit ausländischem Pass stammen 5.371 aus Ländern der Europäischen Union. 8.908 ausländische Mediziner waren im Besitz einer Approbation, 381 hatten eine Berufserlaubnis nach § 10 Bundesärzteordnung.

Die Top fünf der Herkunftsländer bilden Syrien (705), Griechenland (688), Rumänien (526), Türkei (516) und Iran (402). Die meisten ausländischen Ärztinnen und Ärzte (6.025) arbeiten laut BÄK in Krankenhäusern fernab der Ballungsgebiete. Deutschlandweit sind rund 75.000 Mediziner mit ausländischem Pass tätig.

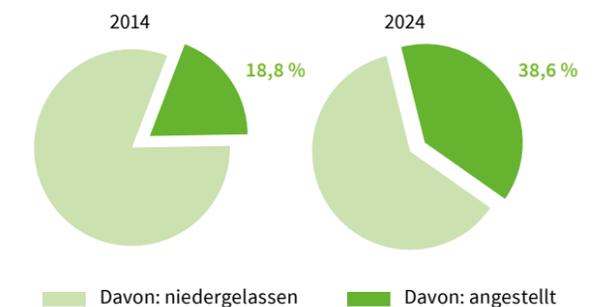
In der ambulanten Versorgung waren 20.989 Ärztinnen und Ärzte tätig. Davon waren 12.895 in eigener Praxis niedergelassen, 8.094 waren in Anstellung beschäftigt. In den Krankenhäusern im Kammergebiet arbeiteten im vergange-



nen Jahr 28.693 Ärztinnen und Ärzte. In Behörden und Körperschaften, wie zum Beispiel der Ärztekammer Nordrhein, waren insgesamt 1.331 Ärztinnen und Ärzte beschäftigt.

Die Zahl der Ärztinnen im Kammerbezirk stieg gegenüber dem Vorjahr leicht um drei Prozent auf nunmehr 35.263 Ärztinnen. Davon waren 27.466 Ärztinnen berufstätig, rund 10.000 in der ambulanten und 14.395 in der stationären Versorgung. Die Top drei der Fachrichtungen bei den berufstätigen Ärztinnen bilden die Innere Medizin (4.237), die Allgemeinmedizin (3.100) sowie die Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2.550).

ÄRZTINNEN UND ÄRZTE IN DER AMBULANTEN VERSORGUNG



Ausführliche Informationen finden Sie online unter www.aekno.de/fileadmin/user_upload/aekno/downloads/2025/statistik-baek-nordrhein-2024.pdf

EHRENAMTLICHE VERTRETUNG

Alle fünf Jahre wählen die rund 71.000 Ärztinnen und Ärzte im Landesteil Nordrhein die 121 Delegierten der Kammerversammlung. Dieses „Parlament der rheinischen Ärzteschaft“ ist das höchste Gremium der Ärztekammer. Für ebenfalls fünf Jahre bestimmt die Kammerversammlung den Vorstand, der sich aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten sowie 16 Beisitzern zusammensetzt.

Starke Stimme der nordrheinischen Ärzteschaft

Die Kammerversammlung entscheidet unter anderem über die Berufsordnung, die Weiterbildungsordnung, das Fortbildungswesen und die Altersversorgung. Darüber hinaus werden Entschlüsse verabschiedet, die sich an Partner der Selbstverwaltung oder an die Politik richten. So hat die Kammerversammlung der aktuellen Wahlperiode (2024–2029) im Berichtszeitraum von September 2024 bis August 2025 insgesamt 38 Entschlüsse gefasst, unter



Resolution gegen Gewalt

Im November 2024 verabschiedete die Kammerversammlung der Ärztekammer Nordrhein eine Resolution gegen Gewalt im Gesundheitswesen. Sie rief dazu auf, Gewalt gegen Gesundheitsberufe systematisch zu erfassen und konsequent strafrechtlich zu verfolgen. (siehe Seite 20)

www.aekno.de/wissenswertes/dokumentenarchiv/aerztammer-nordrhein/resolution-der-2-kammerversammlung-der-aerztammer-nordrhein-wahlperiode-2024-2029

anderem zur Verschreibung von Medizinal-Cannabis, zur elektronischen Patientenakte und zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Medizin. Zudem wählt die Kammerversammlung jährlich die Delegierten der Ärztekammer Nordrhein für den Deutschen Ärztetag (siehe Seite S.60).



VORSTAND



Der **Vorstand** der Ärztekammer Nordrhein berät und entscheidet kontinuierlich über das Kammerhandeln. Dafür kann er Ausschüsse einrichten, die beispielsweise Vorstandsentscheidungen vorbereiten oder Empfehlungen für Anträge zur Kammerversammlung geben.



Präsident:
Dr. med. Sven Dreyer,
Düsseldorf



Vizepräsident:
Dr. med. Arndt Berson,
MHBA, Kempen



Christa Bartels,
Zülpich



Dr. med. Lydia
Berendes, Krefeld



Dr. med. univ.
Feras El-Hamid,
Waldbröl



Sebastian Exner,
Stolberg



Dr. med. Oliver
Funken, Rheinbach



Professor Dr. med.
Gisbert Knichwitz,
Köln



Professor Dr. med.
Tim Knoop, Köln



Dr. med. Daniel
Krause, Köln



Dr. med. Anja Maria
Mitrenga-Theusinger,
M.Sc., Leverkusen



Dr. med. Stefan
Schröter, Essen



Dr. med. Uta
Stierstorfer,
Krefeld



Dr. med. Katharina
Stoev, Düsseldorf



Steffen Veen,
Essen



Daniel Wellershaus,
Wuppertal



Dr. med. Joachim
Wichmann, MBA,
Krefeld



Eleonore Zergiebel,
Düren



www.aekno.de/aerztammer/kommissionen-und-ausschuesse

DIE AUFGABEN DER ÄRZTEKAMMER

DIE ÄRZTEKAMMER NORDRHEIN ...



... ist die gemeinwohlorientierte Vertretung der Ärzteschaft gegenüber Politik und Öffentlichkeit



... fördert und gestaltet die ärztliche Fort- und Weiterbildung



... ist zuständig für das Aus- und Fortbildungswesen der Medizinischen Fachangestellten



... fördert die Qualitätssicherung im Gesundheitswesen



... engagiert sich in Kooperation mit anderen Institutionen des Gesundheitswesens für den Ausbau einer qualitätsgesicherten Prävention in Lebenswelten



... berät Regierung, Parlament und Behörden mit Blick auf die gesundheitliche Versorgung und die Unterstützung des öffentlichen Gesundheitsdienstes



... achtet auf die Einhaltung ärztlicher Berufspflichten

Selbstverwaltung bedeutet, dass der Staat die Rahmenbedingungen setzt, während diejenigen, die unmittelbar im Beruf stehen, Verantwortung für die konkrete Ausgestaltung übernehmen. In der ärztlichen Selbstverwaltung heißt das: Ärztinnen und Ärzte übernehmen Aufgaben, die sie durch ihre Fachkenntnisse und praktische Erfahrung besser bearbeiten können als staatliche Stellen. Grundlage dafür ist das Heilberufsgesetz NRW, aus dem die Ärztekammer Nordrhein ihre Aufgaben ableitet.

Die Basis dieser Arbeit bildet das freiwillige Engagement zahlreicher Ärztinnen und Ärzte.

Sie bringen ihr Wissen und ihre Zeit in die Gremien und Organe der Kammer ein, entwickeln Fortbildungsangebote, gestalten neue Versorgungsstrukturen, begleiten politische Diskussionen und tragen neue Projekte voran. Dabei entsteht nicht nur ein wertvoller Beitrag für die Weiterentwicklung des Berufsstandes, sondern auch ein lebendiges Netzwerk, in dem Ärztinnen und Ärzte gemeinsam Verantwortung übernehmen. Im Berichtsjahr haben sich rund 950 Kolleginnen und Kollegen als Prüferinnen und Prüfer in Facharzt- und Fachsprachprüfungen eingebracht. Weitere 350 engagierten sich in Kammerversammlung, Kreisstellen, Ausschüssen und Kommissionen.

Durch dieses Engagement wird die Qualität ärztlicher Behandlung gesichert und die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung transparent gestaltet.

Darüber hinaus bringt die Ärztekammer ihren Sachverstand in gesundheitspolitische Debatten ein. Mit medizinischer Expertise begleitet sie gesellschaftliche Diskussionen zu Grenzfragen der Medizin und setzt sich für Rahmenbedingungen ein, die eine patientenorientierte Versorgung ermöglichen.

Der vorliegende Jahresbericht dokumentiert die enge Zusammenarbeit von Ehren- und Hauptamt

im Zeitraum September 2024 bis August 2025 – nicht nur in der Hauptstelle in Düsseldorf, sondern auch „vor Ort“ in den Kreisstellen.



Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner
Hauptstelle Düsseldorf
www.aekno.de/aerztekammer/ansprechpartner

Ärztammer Nordrhein
Inhalt
 Vorwort
 Wir arbeiten für Sie
 Unsere Mitglieder
 Ehrenamtliche Vertretung
 Aufgaben
 Kreisstellen
 Kammerjahr 2024/25

Allgemeine Fragen der Gesundheits-, Sozial- und Berufspolitik
 Krankenhausplanung NRW
 Gewalt gegen Gesundheitsberufe
Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein

Kommunikation
 Gesund macht Schule

Medizinische Grundsatzfragen
 Laienreanimation
 Weiterbildung
 MFA
 Kommissionen
 Qualitätssicherung

Ärztliche Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein
Institut für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein (IQN)

Rechtsabteilung
 Urteile

Allgemeine Verwaltung und Kaufmännische Geschäftsführung
 Ärztekammer als Arbeitgeber

Beratungsangebote
 Anhang
 Fraktionen Kammerversammlung
 Delegierte
 Präsidenten
 Telefonverzeichnis Hauptstelle
 Telefonverzeichnis Kreisstellen

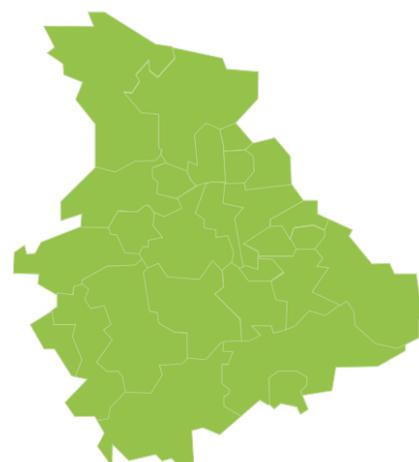
DIE 27 KREISSTELLEN DER ÄRZTEKAMMER

Die Kreisstellen der Ärztekammer Nordrhein vertreten die Kammer regional, sorgen für Basisnähe und sind ein wichtiges Bindeglied zwischen den in den Regionen tätigen Ärztinnen und Ärzten in Klinik, Praxis und Ehrenamt und der Hauptstelle der Ärztekammer in Düsseldorf. Sie sind Ansprechpartner für alle Belange der lokalen Ärzteschaft und deren Interessenvertretung, aber auch die Anlaufstellen vor Ort für Bürger und Patienten.

Zum breiten Aufgabenspektrum der Kreisstellen gehören zum Beispiel die Durchführung des Meldewesens, die Schlichtung von Patientenbeschwerden, die Organisa-



Ausführliche Informationen
www.aekno.de/aerztekammer/kreisstellen



tion des ärztlichen Notdienstes – gemeinsam mit der KV – sowie die Auskunftserteilung und Beratung von Mitgliedern, Behörden und weiteren Ansprechpartnern. Sie betreuen darüber hinaus auch das Ausbildungswesen der Medizinischen Fachangestellten und sorgen im

Bedarfsfall für die Vermittlung zwischen Ausbilder und Auszubildenden.

Eine weitere Aufgabe ist die Durchführung ärztlicher Fortbildungen. Die Themen reichen von aktuellen medizinischen Fragestellungen über Gesundheitspolitik bis zu Medizinethik und -recht. Präsenzveranstaltungen auf regionaler Ebene bieten neben der Wissensvermittlung die Möglichkeit zur Vernetzung sowie zum persönlichen und fachlichen Austausch. Das Online-Format lässt die Kreisstellen auch überregional in Erscheinung treten, spart Ressourcen und fördert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Jede Kreisstelle benennt zu Beginn einer neuen Wahlperiode einen oder mehrere Fortbildungsbeauftragte, die in Zusammenarbeit mit einer Referentin in der Hauptstelle in Düsseldorf und den hauptamtlichen Mitarbeitenden der Kreisstellen die Fortbildungstermine planen, Themen und Referierende akquirieren und die Kursleitung und Moderation der Veranstaltungen übernehmen.

Forum Kammerpraxis: Veranstaltungsreihe für die Kreisstellenvorstände

Nach den Kammerwahlen Mitte 2024 haben sich die gewählten Vorstände der 27 Kreisstellen konstituiert und ihre Arbeit in der neuen Besetzung aufgenommen. Mit dem Beginn der Wahlperiode 2024–2029 war ein Relaunch der bewährten Veranstaltungsreihe „Forum Kammerpraxis“ verbunden, die in der Vergangenheit bereits wertvolle Impulse für die Zusammenarbeit von Kreisstellen und Hauptstelle gegeben hatte.

FORTBILDUNGEN DER KREISSTELLEN 2024/25

45
 FORTBILDUNGEN

2.800
 TEILNEHMENDE

64%
 in Präsenz

36%
 als Webinar



Das Fortbildungsjahr der Kreisstellen unter www.aekno.de/fileadmin/user_upload/aekno/downloads/2025/kreisstellenjahr-2025.pdf



Auf der ersten Dienststellenbesprechung der Kreisstellen mit Präsidenten, Vizepräsidenten und Vorstandsmitgliedern der Ärztekammer Nordrhein in der neuen Wahlperiode verurteilten die Teilnehmer einmütig die zunehmenden Übergriffe auf Pflegekräfte, Medizinische Fachangestellte und Kolleginnen und Kollegen aus rassistischen Motiven.

Das „Forum Kammerpraxis“ soll eine Plattform für die Diskussion von Themen bieten, die eine unmittelbare praktische Relevanz für die ehrenamtliche Tätigkeit und Aufgabenerledigung der Vorstände vor Ort haben. Ziel ist es, die Aktivitäten und die Handlungsfähigkeit der Kreisstellen vor Ort zu stärken, den Wissenstransfer zwischen Ehrenamt und Hauptamt zu fördern und neue Impulse für die Zusammenarbeit zu setzen.

Damit soll ein weiterer Beitrag zur Stärkung des konsistenten Kammerhandelns nach innen und nach außen geleistet werden. Die Auftaktveranstaltung fand im Juli 2025 in Präsenz im Düsseldorfer Haus der Ärzteschaft statt. Für die Zukunft ist ein regelmäßiger Austausch in Präsenz- und Videoformaten vorgesehen.

KAMMERJAHR 2024/25

Ehren- und Hauptamt planen unter anderem in den Ausschüssen der Ärztekammer Informations- und Fortbildungsveranstaltungen zu relevanten und aktuellen medizinischen, medizinethischen und gesundheitspolitischen Themen.

Die im folgenden Überblick exemplarisch zusammengestellten Veranstaltungen haben das Kammerjahr 2024/2025 besonders geprägt.



POLITIK MITGESTALTEN, VERSORGUNG SICHERN

Die Ärztekammer Nordrhein vertritt im gesetzlichen Auftrag die Interessen der rund 71.000 Ärztinnen und Ärzte im Landesteil. Dazu steht sie in engem Austausch mit Ministerien und Parlamentariern von der kommunalen bis zur europäischen Ebene und nimmt Stellung zu Gesetzentwürfen und Verordnungen in der Gesundheits- und Sozialpolitik.

Die Kammer unterhält Kontakt zu den politischen Parteien, zu Verbänden, Medien und Vertretern der anderen Gesundheitsberufe. Haupt- und Ehrenamt engagieren sich für geeignete Rahmenbedingungen, die es Ärztinnen und Ärzten erlauben, ihre Patientinnen und Patienten bestmöglich zu versorgen.

Gewalt gegen Gesundheitsberufe entgegnet

Drohungen, Beschimpfungen, aber auch Tritte und Schläge – gewalttätige Übergriffe gegen Ärztinnen und Ärzte, Pflege- und Praxispersonal nehmen zu. Das belegen unter anderem Zahlen der Deutschen Krankenhausgesellschaft und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung von 2024.

Präsident Dr. Sven Dreyer und Vizepräsident Dr. Arndt Berson nutzen die März-Kammerversammlung um auf die NRW-Initiative gegen Rassismus, Diskriminierung und Gewalt gegenüber Mitarbeitenden im Gesundheitswesen aufmerksam zu machen. Die Initiative betont die enorme gesellschaftliche Bedeutung der Arbeit der Menschen im Gesundheitswesen – ganz egal welcher Herkunft und welcher Hautfarbe.

Anlass für den Start waren Gewaltvorfälle im Gesundheitsbereich sowie Berichte über Rassismus und Diskriminierung.



Gegen Gewalt im Gesundheitswesen:
Dr. Sven Dreyer (l.) und Dr. Arndt Berson
werben für die NRW-Initiative.



Krankenhausplanung NRW – Der Umbau hat begonnen

Mit dem Versand der Feststellungsbescheide im Dezember 2024 hat in Nordrhein-Westfalen der Umbau der Krankenhauslandschaft begonnen. Einige der landesweit 308 Krankenhäuser können ihre Leistungen in bestimmten Bereichen ausweiten, andere dürfen insbesondere hochspezialisierte oder elektive Leistungen nicht mehr zulasten der gesetzlichen Krankenkassen anbieten.

Dem NRW-Gesundheitsministerium zufolge liegen 93 Klagen und 47 Eilverfahren gegen einzelne Planungsentscheidungen vor. In den Eilverfahren wurden bislang 35 Klagen in erster Instanz von den Gerichten abgewiesen, sechs wurde stattgegeben (Stand 27.5.2025)



Dr. med.
Christian Köhne,
MHBA,
Geschäftsführender
Arzt der
Ärztammer
Nordrhein



Dipl.-Biol.
Christa Schalk,
MPH,
Stellvertretende
Geschäftsführerin

Weitere Themen und Aufgaben des Ressorts **Allgemeine Fragen der Gesundheits-, Sozial- und Berufspolitik**, die nicht in diesem Jahresbericht enthalten sind, finden Sie hier:



Gesundheits- und Sozialpolitik
www.aekno.de/aerztekammer/gesundheitspolitik



Gebührenordnung für Ärzte
www.aekno.de/aerzte/goae



Patientenberatung
www.aekno.de/patienten/patientenberatung



Klima- und Gesundheitsschutz
www.aekno.de/aerztekammer/gesundheitspolitik/klima-und-gesundheit

KRANKENHAUSPLANUNG NRW – DER UMBAU HAT BEGONNEN

Der neue Krankenhausplan ist seit 1. April 2025 in Kraft. Für einige Leistungsgruppen gilt eine Übergangsfrist bis 31. Dezember 2025.

Am 16. Dezember 2024 haben die Krankenhäuser in NRW die Feststellungsbescheide erhalten. Damit steht fest, welches Leistungsspektrum sie künftig anbieten dürfen. Für einige der 308 Krankenhäuser mit 527 Standorten bedeutet die Reform der Krankenhausplanung spürbare Veränderungen. Für manche erweitert sich das Leistungsspektrum, andere dürfen bestimmte Behandlungen nicht mehr anbieten.

Einschnitte mussten manche Kliniken insbesondere bei planbaren Leistungen und komplexen Eingriffen hinnehmen. So beantragten beispielsweise landesweit 214 Einrichtungen die Leistungsgruppe Endoprothetik Knie, aber nur 136 bekamen den Zuschlag, eine Ablehnungsquote von 36 Prozent. Bei der hochspezialisierten Versorgung wie etwa der Behandlung von Leberkrebs lag die Ablehnungsquote bei 74 Prozent; von 113 Anträgen landesweit wurden nur 29 positiv beschieden.

Damit ist die Krankenhausplanung auf Kurs. Denn es ist erklärtes Ziel der Reform, dass nicht jedes Krankenhaus alle Leistungen anbieten soll. Stattdessen sollen Doppelstrukturen abgebaut und hochkomplexe Behandlungen nur noch an dafür spezialisierten Zentren erbracht werden. Zugleich sollen Leistungen der Grund- und Notfallversorgung auch in Zukunft innerhalb von maximal 20 Autominuten für die Bürgerinnen und Bürger in NRW erreichbar sein.

Der neue Krankenhausplan trat am 1. April 2025 in Kraft. Für einige Leistungsgruppen mit hohen Fallzahlen oder besonderer Notfallrelevanz gilt eine Übergangsfrist bis zum 31. Dezember 2025. Darunter fallen Leistungsgruppen der Kardiologie, der Notfallversorgung, der Orthopädie und die „Bariatrische Chirurgie“. Hier werde der erforderliche Aufbau weiterer Kapazitäten an den spezialisierten Zentren mehr Zeit in Anspruch nehmen, begründet das Land die Verlängerung der Frist. Für notwendige Umstrukturierungen und Umbauten stellt NRW den Krankenhäusern insgesamt 2,5 Milliarden Euro zur Verfügung.

Parallel zur Reform in NRW wird auf Bundesebene die Finanzierung der Krankenhausleistungen umgestaltet. Denn das derzeit auf Fallpauschalen (DRG) basierende System der Krankenhausvergütung schafft für die Kliniken einen ökonomischen Anreiz, möglichst viele Patienten zu behandeln.



Die Ergebnisse der Krankenhausplanung unter: www.mags.nrw/startseite/gesundheit/krankenhausplanung-nrw/ergebnisse-der-krankenhausplanung-nrw



Informationen über den Reformprozess unter: www.aekno.de/krankenhausplanung

Künftig sollen deshalb 60 Prozent der Betriebskosten über eine Vorhaltepauschale abgegolten werden. Die Vorhaltevergütung erhalten die Krankenhäuser für die ihnen zugewiesenen Leistungsgruppen, die sich an denen in NRW orientieren und die mit bestimmten Qualitätskriterien und Mindestvorhaltezahlen verknüpft sind. Geregelt sind die Veränderungen im Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG), das Ende 2024 Bundestag und Bundesrat passiert hat. Bundesgesundheitsministerin Nina Warken hat Anfang August 2025 einen Gesetzentwurf vorgelegt, mit dem das KHVVG in einigen Punkten geändert und den Ländern mehr Gestaltungsspielraum bei der Reform ihrer Krankenhäuser eingeräumt wird.

Aus Sicht der Ärztekammer Nordrhein ist dieser erweiterte Handlungsspielraum notwendig, um die regionalen Besonderheiten berücksichtigen zu können. Auch müssen die vorgesehenen Re-

gelungen für eine Vorhaltevergütung dringend nachgebessert werden. Hier greift der Vorstoß von Bundesgesundheitsministerin Warken noch zu kurz.



DR. SVEN DREYER
PRÄSIDENT DER
ÄRZTEKAMMER NORDRHEIN

„Ganz ausdrücklich unterstützen wir die Idee einer Krankenhausreform, in der hochspezialisierte Behandlungen konzentriert werden, aber gleichzeitig eine bedarfsnotwendige Grund- und Notfallversorgung in der Fläche erhalten wird.“

GEWALT GEGEN GESUNDHEITSBERUFE ENTGEGENTRETEN

Medizinische Einrichtungen verzeichnen eine Zunahme allgemeiner Gewaltvorfälle gegenüber Beschäftigten. Diese reichen von Beleidigung und Bedrohung bis hin zu körperlichen Angriffen. Es mehren sich zudem Berichte über rassistische, diskriminierende und antisemitische Beleidigungen gegenüber Gesundheitspersonal.

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Nordrhein rief im November 2024 in einer Resolution dazu auf, Gewalt gegen Gesundheitsberufe systematisch zu erfassen und konsequent strafrechtlich zu verfolgen. Derartige Taten seien nicht nur ein Angriff auf die seelische und körperliche Unversehrtheit des medizinischen Personals, sondern auf das gesamte Gesundheitssystem. Wenn Helfer aus Angst vor Über-

griffen psychisch belastet seien oder sich ganz aus ihrem Beruf zurückzögen, schade das auch der Patientenversorgung.

Initiative gegen Rassismus, Diskriminierung und Gewalt

Die Ärztekammer Nordrhein hat sich vor diesem Hintergrund wie fast alle zentralen Akteure des Gesundheitswesens im Land Anfang 2025 der Initiative des NRW-Gesundheitsministeriums gegen Rassismus, Diskriminierung und Gewalt angeschlossen.

Beteiligt ist die Ärztekammer Nordrhein auch am Runden Tisch „Gemeinsam gegen Gewalt und Diskriminierung von Beschäftigten im Gesundheitswesen“ des Landesgesundheitsministeriums. Unter anderem geht es dort um den Austausch von Best-Practice-Ansätzen zum Schutz der Mitarbeitenden.

Seit Anfang 2025 ist auch das Präventionsnetzwerk #sicherimDienst Teil des Runden Tisches. Das Netzwerk wurde von der Landesregierung NRW in Zusammenarbeit mit der Polizei für sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes ins Leben gerufen. Es bietet die Möglichkeit zum Austausch über Gewalt am Arbeitsplatz, erarbeitet Handlungsempfehlungen und macht Öffentlichkeitsarbeit. Inzwischen gibt es dort auch ein Netzwerktreffen „Gesundheitswesen“, das sich mit dem Aufbau eines Meldesystems für Gewaltvorfälle in Krankenhäusern und Arztpraxen sowie der psychosozialen Nachsorge für die Opfer beschäftigt.



Krisenintervention nach Gewalt
www.aekno.de/aerzte/hilfsangebote/krisenintervention-nach-traumatischen-erfahrungen-im-aerztlichen-beruf

Gewaltprävention: Thema im Ausschuss Ärztgesundheit

Die Gewaltprävention im Gesundheitswesen und die Sensibilisierung von Politik und Öffentlichkeit sind Arbeitsschwerpunkte des Ständigen Ausschusses Ärztgesundheit der Ärztekammer Nordrhein. Die Kammer hält darüber hinaus seit rund drei Jahren das Beratungsangebot „Krisenintervention nach traumatischen Erfahrungen“ vor. Zielgruppe sind neben Ärztinnen und Ärzten, die Gewalt und Übergriffe erfahren haben, auch Mediziner, die traumatische Ereignisse im Berufsalltag wie Suizide von Patientinnen und Patienten oder eigene Behandlungsfehler verarbeiten müssen.

Sicherheit durch Fortbildung

Um Ärztinnen und Ärzte sowie Angehörige weiterer Gesundheitsberufe im Umgang mit gewaltbereiten Patienten oder Angehörigen zu schulen, hat die Ärztekammer Nordrhein zusammen mit der Initiative #sicherimDienst das Curriculum „Qualifikation Deeskalationstrainer im Gesundheitswesen“ entwickelt. An diesem Curriculum orientiert sich auch die Fortbildungsveranstal-



DR. ARNDT BERSON
 VIZEPRÄSIDENT DER
 ÄRZTEKAMMER NORDRHEIN

„Wir möchten nicht überdramatisieren, der Großteil unserer Patientinnen und Patienten ist friedlich und bringt großes Verständnis auch für stressige Situationen im Praxis- und Klinikalltag auf. Dennoch beobachten wir, dass in unseren Praxen zunehmend Medizinische Fachangestellte und Kolleginnen und Kollegen angeschrien und bedroht werden.“

tung „Deeskalationstraining für Beschäftigte im Gesundheitswesen“, die im Oktober im Rahmen des Fortbildungskongresses ä25 der Ärztlichen Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein erstmalig angeboten wurde.

Auch das Institut für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein (IQN) griff das Thema auf und bot in der ersten Jahreshälfte 2025 zwei Veranstaltungen zur „Gewaltprävention in medizinischen Einrichtungen“ an. Im April befasste sich das Forum Gesundheit 2025 in Mülheim ebenfalls mit dem Thema. Der Titel: „Neue Dimensionen der Gewalt im Gesundheitswesen – wie gehen wir damit um?“



GUTACHTERKOMMISSION – 50 JAHRE VERLÄSSLICHE KLÄRUNG BEI BEHANDLUNGSFEHLERVORWÜRFEN

Am 1. Dezember 2025 besteht die Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein (GAK) seit 50 Jahren. Seit ihrer Gründung unterstützt sie Patientinnen und Patienten und ihre behandelnden Ärztinnen und Ärzte bei der Klärung von Behandlungsfehlervorwürfen durch sachverständige medizinische Begutachtung. Ziel dieses Schlichtungsangebots ist es, außergerichtliche Einigungen zu erreichen und langwierige, belastende Gerichtsverfahren möglichst zu vermeiden. Die bisher mehr als 69.000 eingegangenen Anträge und rund 50.000 durchgeführten medizinischen Begutachtungen zeugen von dem großen Vertrauen, das dieser unabhängigen Einrichtung der Ärztekammer von den Beteiligten entgegengebracht wird.

Auf der Kammerversammlung im November 2024 würdigte der Vorsitzende der Gutachterkommission, Johannes Riedel, Präsident des Oberlandesgerichts a. D., das intensive gemeinschaftliche Zusammenwirken von Ärzten und Juristen innerhalb der Kommission. Besonders hob er das große ehrenamtliche Engagement bei der medizinischen und juristischen Begutachtung hervor. Zugleich betonte Riedel die positiven Rahmenbedingungen für die Arbeit der GAK: „Wir haben das Gefühl, dass unsere Arbeit von der Ärztekammer sehr geschätzt wird.“

Feedback aus der Justiz

Bei ihrer Arbeit ist die GAK besonders an Rückmeldungen interessiert, inwiefern die Gerichte den Einschätzungen in den Gutachten der Kommission folgen. Am 11. Juni 2025 fand zum zweiten Mal nach 2022 eine gemeinsame Veranstaltung der Ärztekammer Nordrhein, der GAK und des Oberlandesgerichts Düsseldorf statt. Der Austausch bot ärztlichen und juristischen Kommissionsmitgliedern die Gelegenheit, sich mit Vertreterinnen und Vertretern der gerichtlichen Spruchkörper in Arzthaftungssachen im Kammerbereich auszutauschen.

Die Teilnehmenden diskutierten über Aspekte der Gutachtertätigkeit im Rahmen der Arbeit der GAK, Erfahrungsberichte aus der Praxis sowie die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes.



RA

Zum Veranstaltungsbericht:
www.aekno.de/aerzte/rheinisches-aerzteblatt/ausgabe/artikel/2025/juli-2025/fuer-ein-feedback-aus-der-justiz-1



Diskutierten über Anregungen zur Qualitätsverbesserung der Arbeit der Gutachterkommission: Dr. jur. Werner Richter, Präsident des OLG Düsseldorf, Dr. med. Sven Dreyer, Präsident der Ärztekammer Nordrhein, Johannes Riedel, Vorsitzender der Gutachterkommission, Prof. Dr. med. Hans-Friedrich Kienzle, Geschäftsführendes Kommissionsmitglied, Dr. med. Christian Köhne, Geschäftsführender Arzt der Ärztekammer Nordrhein (v.l.n.r.)



Johannes Riedel,
Präsident des
Oberlandesgerichts
a. D., Vorsitzender

Prof. Dr. med.
Hans-Friedrich
Kienzle,
Geschäftsführendes
Kommissions-
mitglied

Dr. med.
Tina Wiesener, MPH,
Leiterin der
Geschäftsstelle

Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein



Leitfaden für das Begutachtungsverfahren
www.aekno.de/fileadmin/user_upload/aekno/downloads/2021/gak-leitfaden-2021.pdf



Gutachtliche Entscheidungen
www.aekno.de/fileadmin/user_upload/aekno/downloads/2020/gak-entscheidungen-2016-2020.pdf



Informationsbroschüre für Patientinnen und Patienten
www.aekno.de/fileadmin/user_upload/aekno/downloads/2021/gak-infobroschuere-2021.pdf



Weitere Informationen zur GAK und Hinweise zum Verfahren auf der Homepage
www.aekno.de/patienten/behandlungsfehler/gutachterkommission-fuer-aerztliche-behandlungsfehler

PRESSEARBEIT DER KAMMER: CROSSMEDIAL UND AKTUELL

Die Pressearbeit der Ärztekammer Nordrhein hat ein klares Ziel: Sie macht transparent, wofür die Kammer steht, welche Aufgaben sie übernimmt und welche berufspolitischen sowie gesundheitspolitischen Positionen sie vertritt. Dafür fungiert die Stabsstelle Kommunikation als zentrale Schnittstelle zu Print- und Onlinemedien, Radio und Fernsehen. So wird sichergestellt, dass Themen rund um die medizinische Versorgung in Nordrhein, die Interessen der regionalen Ärzteschaft und aktuelle gesundheitspolitische Fragen klar, verständlich und zuverlässig vermittelt werden.

Die transparente und kompetente Beantwortung von Presseanfragen ist deshalb Dreh- und Angelpunkt der externen Öffentlichkeitsarbeit. Die Mitarbeitenden der Pressestelle stellen sicher, dass Journalistinnen und Journalisten zeitnahe und zugleich verlässliche Informationen erhalten. Im Berichtszeitraum veröffentlichte die Ärztekammer Nordrhein 17 Pressemitteilungen zu zentralen Themen wie Medizinal-Cannabis, dem drohenden Nachwuchsmangel, der Entkriminalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen und der elektronischen Patientenakte.

Das **Rheinischen Ärzteblatt (RÄ)** erscheint monatlich mit einer Auflage von 56.000 Exemplaren und richtet sich gezielt an die Ärzteschaft in Nordrhein. Herausgegeben von Ärztekammer und Kassenärztlicher Vereinigung bietet es eine Mischung aus berufspolitischen Analysen, gesundheitspolitischen Hintergrundberichten und praxisnahen Fachthemen. In der Reihe „Mein Beruf“ berichten Ärztinnen und Ärzte über ihren Berufsalltag. Vorgestellt werden unter anderem Fachärztinnen und -ärzte aus selteneren Disziplinen, die schildern, was sie antreibt und warum sie – trotz mancher Herausforderungen – mit Begeisterung in ihrem Beruf arbeiten.

Das Rheinische Ärzteblatt ist das zentrale Informationsmedium für Ärztinnen und Ärzte in Klinik und Praxis – regional verankert, fachlich fundiert und immer nah am Alltag der Leserschaft. Dafür sorgt auch die begleitende Arbeit des ehrenamtlich tätigen Redaktionsausschusses.

Mit **www.aekno.de** bietet die Ärztekammer eine Website für ihre Mitglieder, Ärztinnen und Ärzte anderer Kammern, Medizinische Fachangestellte sowie Patientinnen und Patienten. Aktuelle Nachrichten, Fortbildungsangebote, Materialien für den Berufsalltag und die direkten Ansprechpartner der einzelnen Ressorts sind intuitiv auffindbar. Die Homepage gewinnt stetig an Reichweite: 2024 nutzen rund 95.000 Besucherinnen und Besucher die Seite, um sich zu informieren.

Auf **Instagram** informiert die Ärztekammer Nordrhein über 4.000 Followerinnen und Follower regelmäßig zu gesundheitspolitischen und berufspolitischen Entwicklungen und gewährt Einblicke in den Kammeralltag. Zu sehen sind dort unter anderem Impressionen von den Lossprechungen der Medizinischen Fachangestellten sowie von Ärztinnen und Ärzten, die ihre bestandenen Facharztprüfungen feiern. Zudem werden regelmäßig Terminhinweise auf bevorstehende Fortbildungsveranstaltungen veröffentlicht.

Im Berichtszeitraum lag ein Schwerpunkt auf der Produktion kurzer Videoclips: In bislang sieben Statements (Stand August 2025) äußerte sich Kammerpräsident Dr. Sven Dreyer zu verschiedenen Themen, darunter kritisch zu Medfluencern. Gemeinsam mit dem Präsidenten der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Hans-Albert Gehle, und der Präsidentin der Pflegekammer NRW, Sandra Postel, positionierte er sich zudem klar gegen Rassismus und Diskriminierung im Gesundheitswesen.



Sabine Schindler-Marlow, Leiterin der Stabsstelle Kommunikation, Pressesprecherin der Ärztekammer Nordrhein und Chefredakteurin des Rheinischen Ärzteblattes



Heike Korzilius, stellv. Leiterin der Stabsstelle Kommunikation und stellv. Chefredakteurin

Weitere Themen und Aufgaben der **Stabsstelle Kommunikation**, die nicht in diesem Jahresbericht enthalten sind, finden Sie hier:



GESUND MACHT SCHULE MIT GESUNDHEITSPREIS NRW AUSGEZEICHNET

Das Präventionsprogramm *Gesund macht Schule (GMS)* von Ärztekammer Nordrhein und AOK Rheinland/Hamburg trägt seit über 20 Jahren zu mehr gesundheitsförderlichem Engagement an Grundschulen bei. Es zielt darauf ab, Kinder, Eltern, Lehrkräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Offenen Ganztags für Gesundheitsthemen zu begeistern und darüber zu informieren.

Im vergangenen Schuljahr nahmen insgesamt 319 Schulen aus Nordrhein an dem Programm teil.

Mit „Von Kopf bis Fuß: Die große Körperexpedition“ ging es im Schuljahr 2024/2025 zum 14. Mal mit einem Wettbewerb an die teilnehmenden Schulen. Wenn Kinder früh ein Verständnis für ihren Körper entwickeln, bestärkt sie das darin, gut für ihn zu sorgen. Indem sie erkennen, was ihr Körper braucht, fällt es ihnen leichter, gesunde Entscheidungen zu treffen – für ein gesundes Leben jetzt und in Zukunft.

Die Beiträge zeigen, wie Grundschulen dieses Thema kreativ angehen können und Kinder wertvolles Wissen für einen gesunden Umgang mit ihrem Körper gewinnen. Die Anregung, auf Forschungsreise rund um den Körper zu gehen, haben Programmschulen sehr vielfältig aufgegriffen. Ihre Aktivitäten zeigen, wie sich die Inhalte der Lehrpläne zu den Themen Körper und Gesundheit spannend, spielerisch und praxisnah vermitteln lassen. Acht Schulen wurden insgesamt ausgezeichnet. Lernplakate, Referate

Gesund macht Schule
 Wettbewerb 2025:
Von Kopf bis Fuß: Die große Körper-Expedition!
 Rheinisch-Westfälische Akademie der Wissenschaften
 31. Mai 2025

Wie funktioniert unser Körper? Findet es heraus!
 Was passiert, wenn wir einen Apfel essen?
 Wie viele Sinne haben wir?
 Wie oft schlägt unser Herz pro Tag?
 Wie viele Knochen hat unsere Hand?

Geht auf Entdeckungsreise!
 Alle Ideen, die Ihr in der Klasse, einer AG oder bei einem Projekt als Wettbewerbsbeitrag bis zum 31.05.2025 einreicht.
 Wir freuen uns auf eure Plakate, Fotos, Forscherprotokolle und vieles mehr! Die besten 10 Beiträge werden ausgezeichnet.

Die Preisträger werden von einer Fachjury ausgewählt und vor den Sommerferien 2025 informiert.

URKUNDE
 Wettbewerb 2025: Von Kopf bis Fuß: Die große Körper-Expedition!
Herzlichen Glückwunsch!
 Die Ärztekammer Nordrhein und die AOK Rheinland/Hamburg gratulieren Ihnen herzlich zu Ihrer Teilnahme am Wettbewerb 2025. Ihre Idee hat sich als eine der besten 10 herausgestellt. Wir gratulieren zu diesem tollen Erfolg und sind begeistert von der Kreativität und dem Engagement der Kinder. Ihre Teilnahme ist ein wichtiger Schritt zur Förderung der Gesundheitskompetenz der Kinder. Die Preisträger werden von einer Fachjury ausgewählt und vor den Sommerferien 2025 informiert.

Als Best Practice-Beispiel sind die Beiträge des Wettbewerbs auf der Homepage von *Gesund macht Schule* zu finden:
www.gesundmachtschule.de/materialien/wettbewerbsbeitraege/ideen-aus-dem-wettbewerb-2025

und sogar ein Trickfilm und ein Quiz gehörten zu den eingereichten Beiträgen und zeigten auf, wie sich die Kinder spielerisch Körperprozesse erklärten.



NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann (v.l.) verleiht dem Präventionsprogramm *Gesund macht Schule* den Sonderpreis des Gesundheitspreises NRW. Ebenfalls auf dem Foto zu sehen: Sabine Deutscher, Vorstandsmitglied der AOK Rheinland/Hamburg, Dr. Sven Dreyer, Präsident der Ärztekammer Nordrhein und Josef Neumann (MdL), Vorsitzender des Gesundheitsausschusses im NRW-Landtag.

Auszeichnung

Mit dem Gesundheitspreis zeichnet das Land Nordrhein-Westfalen jährlich innovative Projekte im Gesundheitswesen aus. Der Wettbewerb 2024 befasste sich mit dem Schwerpunktthema „Stärkung der Gesundheitskompetenz“. Prämiert wurden innovative Projekte, die dazu beitragen, Bürgerinnen und Bürger aller Altersstufen bei der Entwicklung und Stärkung ihrer individuellen Gesundheitskompetenz zu unterstützen. So auch *Gesund macht Schule*. „Der Sonderpreis motiviert uns natürlich sehr, unser Engagement an den Grundschulen im Rheinland fortzusetzen“, so Dr. Sven Dreyer, Präsident der Ärztekammer Nordrhein. „Wir plädieren aber insgesamt für mehr Verbindlichkeit bei der Einbindung von Gesundheitsbildung in das Schulleben. Das Thema muss in den Lehrplänen verankert, durch qualifizierte Aus- und Fortbildung vermittelt und mit zusätzlichen Ressourcen hinterlegt werden.“



Der *Gesund macht Schule-Newsletter* erscheint dreimal im Jahr und berichtet, wie das Thema Gesundheit im Schulalltag umgesetzt wird. Mit dabei sind Eltern-Tipps zu dem jeweiligen Thema und zwei Seiten für Kinder.

Anmeldung zum Newsletter:
www.gesundmachtschule.de/materialien/newsletter/newsletter-anmeldung

STRUKTUREN STÄRKEN, PROZESSE MODERNISIEREN

Das Ressort Medizinische Grundsatzfragen der Ärztekammer Nordrhein deckt inhaltlich ein breites Spektrum ab – von Rettungsdienst und Infektiologie über Suchterkrankung bis hin zu Mobbingberatung. Es begleitet die Qualifizierung von Ärztinnen und Ärzten ebenso wie die Ausbildung Medizinischer Fachangestellter im Kammergebiet.

Darüber hinaus betreut das Ressort zahlreiche gesetzlich übertragene Aufgaben, darunter Fachsprachprüfungen für ausländische Mediziner oder die Arbeit der Ethik-, IVF-,

Präimplantations- und Transplantationskommissionen.

Im Berichtszeitraum wurden Serviceangebote in mehreren Bereichen weiter ausgebaut. Dabei wurden neue digitale Formate geschaffen und bestehende Prozesse und Projekte modernisiert, um Weiterbildung, Prüfungen und Ausbildungsabläufe einfacher und flexibler zu gestalten.

Laienreanimation rettet Leben



Gemeinsam mit dem Deutschen Rat für Wiederbelebung setzen sich die Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe in der Initiative „NRW rettet Leben“ dafür ein, Laienreanimationsschulungen flächendeckend in der Bevölkerung zu etablieren. Außerdem werden unter anderem auf Initiative der beiden Ärztekammern des Landes ab dem Schuljahr 2026/2027 an den Schulen in NRW Schulungen zur Wiederbelebung in den Klassen 7, 8 oder 9 verpflichtend eingeführt. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung hat Schulministerin Dorothee Feller im Juli 2025 mit Stiftungen, Ärztekammern und Verbänden unterzeichnet.

Der plötzliche Herz-Kreislauf-Stillstand ist einer der zeitkritischsten und lebensbedrohlichsten Notfälle. Für schnelle Hilfe bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes sollen digitale Ersthelfer-Apps sorgen, die dazu dienen, im Notfall qualifizierte Ersthelfer in der Nähe zu orten und zu alarmieren. Für deren flächendeckenden Einsatz wirbt die Ärztekammer Nordrhein unter ihren Mitgliedern.



Professor Dr. med.
Susanne Schwalen,
Geschäftsführende
Ärztin der
Ärztammer
Nordrhein



Dr. med. Susanne
Macher-Heidrich,
Stellvertretende
Ressortleiterin

Weitere Themen und Aufgaben des Ressorts **Medizinische Grundsatzfragen**, die nicht in diesem Jahresbericht enthalten sind, finden Sie hier:



Fachkundige Stelle Unternehmermodell Arztpraxen (UM-AP)
www.aekno.de/aerzte/unternehmermodell-arztpraxen



Arzneimittelberatung
www.aekno.de/aerzte/beratung/arzneimittelberatung



Ärztliche Gutachter
www.aekno.de/patienten/aerztliche-gutachter

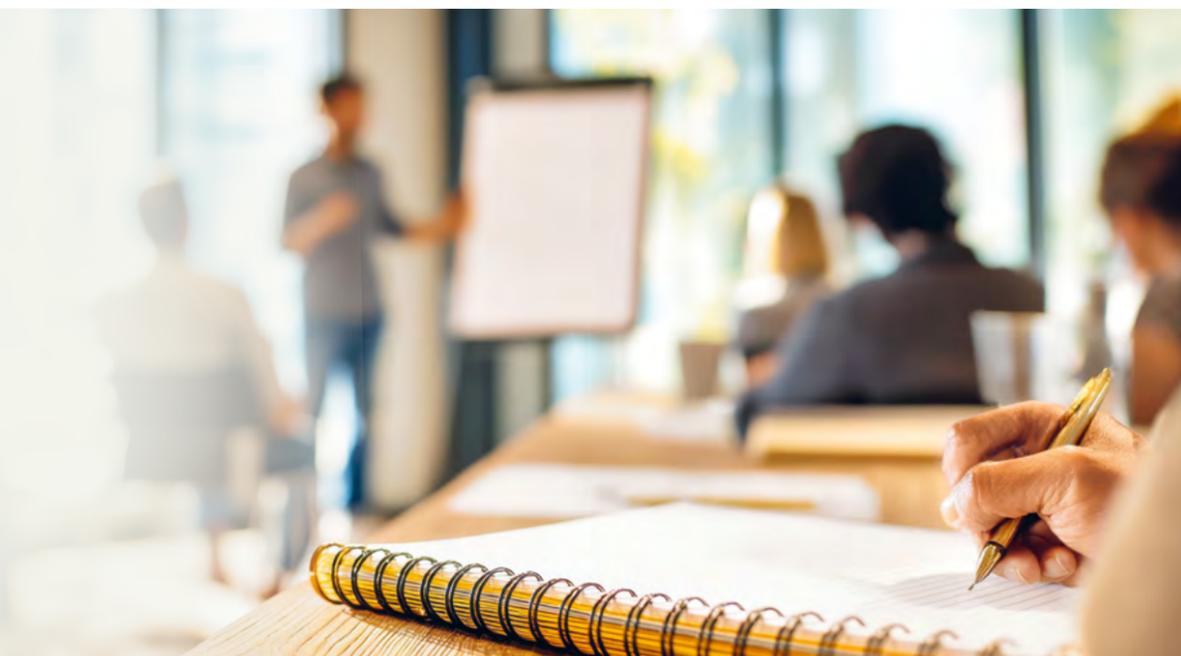


Ärztliche Stelle Nuklearmedizin und Strahlentherapie
www.aekno.de/aerzte/qualitaets-sicherung/nuklearmedizin-und-strahlentherapie

„Train the Trainer“-Kurse gestartet

Als Fazit aus den kritischen Umfrageergebnissen der Evaluation der Weiterbildung forderte der 128. Deutsche Ärztetag 2024 in Mainz, dass neu ernannte Weiterbilderinnen und Weiterbilder medizin-didaktisch geschult werden sollen. Seit dem 1. Februar 2025 sind neue Befugnisse in Nordrhein mit der Verpflichtung verbunden, innerhalb von zwei Jahren eine Schulung in Didaktik zu absolvieren. Konzipiert wurden die Kurse von der Ärztekammer Nordrhein und der Ärztlichen Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein. Das Konzept sieht eine Einheit von neun Stunden in Präsenz vor, wo medizin-didaktische Inhalte mit praktischen Übungen verknüpft werden. Eine dreistündige Einheit auf einer Online-Lernplattform bereitet die Teilnehmer mit speziellen Aufgaben auf den Präsenzunterricht vor.

Im Kern geht es bei den Schulungen darum, den Befugten evidenzbasierte Methoden an die Hand zu geben, mit deren Hilfe sie unter anderem eine Zielvorstellung für die Weiterbildung im eigenen Bereich entwickeln können. Pro Jahr will die Akademie 90 Kurse anbieten.



LAIENREANIMATION RETTET LEBEN



NRW-Schulministerin Dorothee Feller und Ärztekammerpräsident Dr. Sven Dreyer bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung.



Die **Initiative „NRW rettet Leben“** zieht nach den ersten drei Schulungsveranstaltungen für Laien zwischen September 2023 und September 2024 eine positive Zwischenbilanz. Inzwischen haben landesweit 43 Kommunen damit begonnen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Maßnahmen der Herz-Kreislauf-Wiederbelebung zu schulen oder solche Schulungen zu planen. In einem weiteren Schritt haben sich auch die

Industrie- und Handelskammern der Initiative angeschlossen, um das Thema noch breiter in der Arbeitswelt zu verankern.

Bei der Veranstaltung der Initiative „NRW rettet Leben“ am 4. September 2025 im Haus der Ärzteschaft erörterten Vertreterinnen und Vertreter der Landesregierung, der Hilfsorganisationen, von der Industrie- und Handelskammer sowie Betriebsärztinnen und -ärzte nordrhein-westfälischer Unternehmen die weitere Entwicklung des Projekts.

Reanimation in Schulen wird Pflicht

Unter anderem auf Initiative der Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe werden ab dem Schuljahr 2026/2027 an den Schulen in NRW Schulungen zur Wiederbelebung in den Klassen 7, 8 oder 9 verpflichtend eingeführt. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung unterzeichnete Schulministerin Dorothee Feller im Juli 2025 mit Stiftungen, Verbänden, Ärztekammern, Hilfsorganisationen sowie der Unfallkasse NRW.

Potenzial von Ersthelfer-Apps nutzen

Für schnellere Hilfe sollen in Zukunft vermehrt digitale Ersthelfer-Apps sorgen, die es ermöglichen, im Notfall qualifizierte Ersthelfer in der Nähe zu orten und zu alarmieren. Sie sollen mit Wiederbelebnungsmaßnahmen die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes überbrücken.

Die Ärztekammer Nordrhein wirbt bei ihren Mitgliedern für den möglichst flächendeckenden Einsatz dieser Apps. Mehr als die Hälfte der insgesamt 26 Kreise und kreisfreien Städten in Nordrhein hat bereits eine Ersthelfer-App implementiert, über die auf etwa 11.000 registrierte Ersthelferinnen und Ersthelfer zurückgegriffen werden kann.

MEHR STRUKTUR IN DER FACHÄRZTLICHEN WEITERBILDUNG

Als Fazit aus den kritischen Umfrageergebnissen der Evaluation der Weiterbildung forderte der 128. Deutsche Ärztetag 2024 in Mainz, dass neu ernannte Weiterbilderinnen und Weiterbilder medizindidaktisch geschult werden sollen. Seit dem 1. Februar 2025 sind neue Befugnisse in Nordrhein mit der Verpflichtung verbunden, innerhalb von zwei Jahren eine Schulung in Didaktik zu absolvieren. Konzipiert wurden die Kurse von der Ärztekammer Nordrhein und der Ärztlichen Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein. Ziel ist es, den Ärztinnen und Ärzten mit Weiterbildungsbefugnis evidenzbasierte Methoden an die Hand zu geben, mit deren Hilfe sie effektive Mitarbeitergespräche führen und im Bedarfsfall auch konstruktives Feedback geben können.

Geplant sind bis zu 90 Kurse im Jahr. Das Konzept sieht eine Einheit von neun Stunden in Präsenz vor, wo medizindidaktische Inhalte mit praktischen Übungen verknüpft werden. Die kommunikativen Fertigkeiten werden im Rahmen der Fallbesprechungen und der verschiedenen praxisnahen Trainingseinheiten vermittelt und trainiert. Im Kern geht es bei den Schulungen darum, die Befugten dafür zu sensibilisieren, dass sie für eine gute und effizienten Weiterbildung einen Plan benötigen, der sich an den konkreten ärztlichen Tätigkeiten orientiert. Vor dem Präsenzunterricht bereitet eine dreistündige Einheit auf der Online-Plattform der Akademie die Teilnehmer mit speziellen Aufgaben vor.

Bereits 2019 hatte die Kammer das Musterkursbuch „Didaktik- und Kommunikationsschulung für Weiterbilder“ etabliert. Im Berichtszeitraum wurde es inhaltlich überarbeitet und an die neuen Anforderungen für Weiterbilderinnen und Weiterbilder angepasst.



Musterkursbuch „Didaktik- und Kommunikationsschulung für Weiterbilder“
www.akademie-nordrhein.de/fileadmin/user_upload/Dateien_zum_Download/AEKnO_Curriculum_Didaktiktraining_fuer_Weiterbilder_01-00_VS_20240703.pdf



Termine für die curriculare Fortbildung können auf der Homepage der Ärztlichen Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein eingesehen werden:
www.akademie-nordrhein.de/didaktik-weiterbilder

ÄRZTLICHE WEITERBILDUNG – SCHWERPUNKTE UND ENTWICKLUNGEN

Die Förderung der ärztlichen Weiterbildung zählt zu den zentralen Aufgaben der Ärztekammer Nordrhein. Dafür übernimmt die Weiterbildungsabteilung ein breites Spektrum an Verantwortlichkeiten: Sie organisiert die Facharzt- und Fachsprachprüfungen, überprüft die Qualität der Weiterbildungsangebote und begleitet die allgemeinärztliche Verbundweiterbildung. So stellt die Kammer sicher, dass Ärztinnen und Ärzte eine strukturierte, transparente und qualitativ hochwertige Weiterbildung erhalten.

Mit der Workshop-Reihe „Verantwortung als Weiterbilder“, den dazugehörigen Präsenz- und Onlinekursen, reagiert die Weiterbildungsabteilung auf die Rückmeldungen der vergangenen Evaluationen zur Weiterbildungssituation in Nordrhein. Ziel der Evaluation ist es unter anderem, ein besseres Bild zur Situation der Weiterzubildenden zu erhalten. Im Berichtszeitraum lag der Fokus der Workshops vor allem auf den Rechten und Pflichten der Weiterbildungsbefugten. Darüber hinaus informiert der

Workshop über die wichtigsten Bestimmungen der Weiterbildungsordnung. Ein Video zur Workshop-Reihe wurde im Berichtszeitraum bearbeitet und angepasst.



Prüfungen nach Weiterbildungsordnung

Im Jahr 2024 wurden vor 737 Prüfungsausschüssen 3.680 mündliche Facharzt-, Schwerpunkt- und Zusatz-Weiterbildungsprüfungen abgenommen. Die Nichtbestehensquote beträgt 4,4 Prozent und ist damit im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken (2023: 5,2 Prozent). Sie liegt bei den Facharztprüfungen bei 4,6 Prozent, bei Schwerpunktprüfungen bei 5,5 Prozent und bei den Zusatz-Weiterbildungen bei 4 Prozent.

Fachsprachprüfungen

An 145 Tagen wurden 2.823 Fachsprachprüfungen durchgeführt. Das war im Vergleich zum Vor-

jahr eine weitere Steigerung um ca. 800 Prüfungen, damit setzt sich die Tendenz der Vorjahre fort. Das Team der Ärztekammer führt die Prüfungen an bis zu drei Tagen in der Woche gemeinsam mit den hochengagierten Prüferinnen und Prüfern sowie professionellen Schauspielern durch. Die TOP 5 Herkunftsländer sind 2024 Syrien mit 759 Ärztinnen und Ärzten, Türkei mit 281, Jordanien mit 213, Honduras mit 180 und der Iran mit 164. Im Jahr 2023 kamen die meisten Kandidatinnen und Kandidaten aus der Türkei, Syrien und dem Iran.

Quereinstieg Allgemeinmedizin – jeder Einzelfall zählt

Die Weiterbildungskommission (WBK) der Ärztekammer Nordrhein hat sich in ihren zwölf Sitzungen 2024 mit der Prüfung von Anträgen auf Anerkennung abweichender Weiterbildungsgänge befasst. Einen Schwerpunkt der Beratungen bildeten die Anfragen zum Quereinstieg in die Allgemeinmedizin. 2024 kamen dazu 372 Anfragen von Mitgliedern (Vorjahr: 326).

Hier entscheidet die Weiterbildungskommission jeweils unter Berücksichtigung des geltenden Rechts individuell, welche Zeiten und Inhalte aus der bereits erworbenen Facharztqualifikation auf den Facharzt für Allgemeinmedizin angerechnet werden können bzw. welche Weiterbildungsabschnitte mit welchen Inhalten noch absolviert werden müssen.

Landarztgesetz NRW

Seit dem Wintersemester 2019/2020 vergibt das Land Nordrhein-Westfalen einen Teil der Medizinstudienplätze nach einem eigens entwickelten Auswahlverfahren an Bewerberinnen und Bewerber, die sich verpflichten, zehn Jahre



Ausführliche Informationen zu allen Anträgen, Prüfungen nach der Weiterbildungsordnung, Verbundweiterbildung, Auslandsanerkennungen und Fachsprachprüfungen finden Sie unter



www.aekno.de/aerzte/weiterbildung



lang in einer unterversorgten oder von Unterversorgung bedrohten Region hausärztlich tätig zu werden. Die Ärztekammer Nordrhein unterstützt hier seit Beginn mit einem intensiven Beratungsangebot zur ärztlichen Weiterbildung während des Auswahlverfahrens.

Da die ersten Teilnehmenden inzwischen vor der Approbation stehen und mit der Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin oder Innere Medizin beginnen können, hat die Ärztekammer Nordrhein gemeinsam mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales in Nordrhein-Westfalen verschiedene Informationsveranstaltungen für die künftigen Landärztinnen und Landärzte gestaltet.

Fachsprachprüfungen 2024

+ 40%



Anzahl Prüfungen

693

Fachprüferinnen und Fachprüfer

93

Vorsitzende der Prüfungsausschüsse

Die TOP 5 der Herkunftsländer der Prüfungskandidaten 2024 bilden:



Ärztchamber Nordrhein
Inhalt
 Vorwort
 Wir arbeiten für Sie
 Unsere Mitglieder
 Ehrenamtliche Vertretung
 Aufgaben
 Kreisstellen
 Kammerjahr 2024/25

Allgemeine Fragen der Gesundheits-, Sozial- und Berufspolitik
 Krankenhausplanung NRW
 Gewalt gegen Gesundheitsberufe
Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein

Kommunikation
 Gesund macht Schule

Medizinische Grundsatzfragen
 Laienreanimation
 Weiterbildung
 MFA
 Kommissionen
 Qualitätssicherung

Ärztliche Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein

Institut für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein (IQN)

Rechtsabteilung
 Urteile

Allgemeine Verwaltung und Kaufmännische Geschäftsführung
 Ärztekammer als Arbeitgeber

Beratungsangebote
 Anhang
 Fraktionen Kammerversammlung
 Delegierte
 Präsidenten
 Telefonverzeichnis Hauptstelle
 Telefonverzeichnis Kreisstellen

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

Der Sachbereich Generalthemen Ausbildungswesen MFA befasst sich mit den übergeordneten Themen des MFA-Ausbildungswesens. Hierzu gehört neben einer Vielzahl von anderen Aufgaben auch die Betreuung des Berufsbildungsausschusses der Ärztekammer Nordrhein, des höchsten Beschlussorgans der Kammer in Ausbildungsfragen der Medizinischen Fachangestellten (MFA).

Nach den gesetzlichen Bestimmungen hat die Kammer ein Ausbildungsregister einzurichten, welches nach dem Registermodernisierungsgesetz und dem Online-Zugangsgesetz digital zu führen ist.

Mehr Servicequalität durch Digitalisierung des Ausbildungswesens

Im Februar 2024 stellte die Ärztekammer Nordrhein im Zuge der Anforderungen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) auf das digitale Azubiverwaltungsprogramm TibrosBB um. In Kombination mit dem MFA-Portal erfüllt dieses System sämtliche Vorgaben des OZG und ermöglicht eine moderne, effiziente und transparente Ausbildungsverwaltung.

Das MFA-Portal erlaubt es Ausbildungsbetrieben, ausbildenden Ärztinnen und Ärzten sowie Auszubildenden zur/zum Medizinischen Fachangestellten (MFA), alle relevanten Ausbildungs- und Prüfungsangelegenheiten digital abzuwickeln. Anträge auf Ausbildungsverkürzung, -verlängerung oder vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung können bequem online eingereicht werden. Prüfungsergebnisse stehen den Auszubildenden digital zur Verfügung. Der

Versand von Verträgen, Anträgen und Anlagen in Papierform entfällt vollständig.

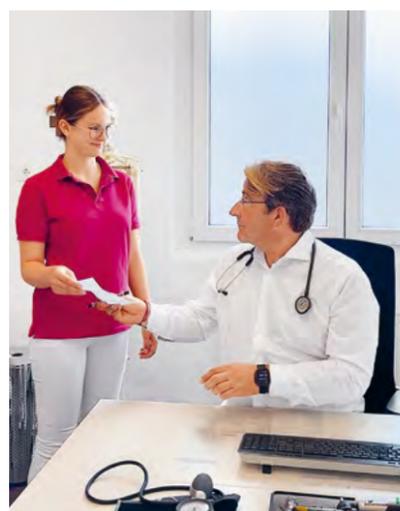
Mit der Einführung von TibrosBB war die Ärztekammer Nordrhein die erste Kammer bundesweit, die ein Azubiverwaltungsprogramm einsetzte, in dem sämtliche Anträge und Vorgänge sowohl von ärztlichen Ausbildern als auch von Auszubildenden digital bearbeitet werden können.

Auch das gesamte Prüfungswesen der MFA – von der Prüfungsplanung bis zur Bekanntgabe der Ergebnisse und dem Versand der Bescheide – wird nun vollständig über das neue System abgewickelt.



Ausbildungsportal
www.aekno.de/mfa/mfa-portal

In einem Video auf Instagram werben Dr. Arndt Berson, Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein, und Lena Heyer, auszubildende Medizinische Fachangestellte, für die MFA-Ausbildung.



Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten bleibt gefragt

Im Berichtszeitraum wurden über 2.700 neue Ausbildungsverträge online erfasst und eingetragen. Damit ist die Zahl der neuen Auszubildenden im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. 2023 wurden noch rund 2.800 Verträge geschlossen.

Der Beruf der Medizinischen Fachangestellten bleibt jedoch besonders bei Frauen sehr beliebt: Nach Angaben des Bundesinstituts für Berufsbildung belegte der MFA-Beruf im

vergangenen Jahr Platz 3 der beliebtesten Ausbildungsberufe bei Frauen und folgte damit der Kauffrau für Büromanagement und der Zahnmedizinischen Fachangestellten.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr über 5.800 Ausbildungsverträge betreut. Rund 4.440 Prüflinge haben im gleichen Zeitraum ihre Zwischen- und Abschlussprüfungen zur Medizinischen Fachangestellten abgelegt.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Über 2.000 Auszubildende zur MFA haben die Abschlussprüfungen im Winter 2024/25 sowie im Sommer 2025 bestanden.

PRÜFUNGSORGANISATION FÜR Fachwirtinnen für ambulante medizinische Verwaltung

Diese Aufstiegsfortbildung richtet sich an Medizinische Fachangestellte und qualifiziert sie für leitende Tätigkeiten in der Praxisorganisation und -verwaltung. Das Prüfungswesen der Aufstiegsfortbildung Fachwirtin für ambulante medizinische Versorgung ist eine gesetzliche Aufgabe der Kammer. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Prüfungsteilnehmenden den Fachwirtinnenbrief.



www.aekno.de/mfa/fachwirtin-fuer-ambulante-medizinische-versorgung

KOMPETENZ FÜR WISSENSCHAFT, ETHIK UND QUALITÄT



Die vier Kommissionen der Ärztekammer Nordrhein übernehmen zentrale Aufgaben an der Schnittstelle von Medizin, Wissenschaft, Ethik und Patientenschutz. Sie befassen sich mit komplexen medizinischen, wissenschaftlichen und rechtlichen Fragestellungen, prüfen Studien und individuelle Anträge

sorgfältig und tragen dazu bei, dass hohe Qualitäts- und Sorgfaltsstandards eingehalten werden.

Die ehrenamtliche Tätigkeit der Vorsitzenden und Mitglieder erfordert ein erhebliches zeitliches und fachliches Engagement.

ETHIK-KOMMISSION

Die berufsrechtliche und berufsethische Beratung multizentrischer sonstiger Studien in Deutschland wurde durch das Prinzip „Eine Studie – Ein Votum“ grundlegend vereinfacht. In der Vergangenheit mussten Studienleiter bei jeder beteiligten Ethik-Kommission (EK) einen separaten Antrag einreichen – mit teils unterschiedlichen Dokumenten und erheblichem administrativen Aufwand. Nach dem neuen Verfahren genügt ein einziger Antrag, der von der EK beraten wird,

die für den Leiter der Studie zuständig ist. Diese wird „Zuständige EK“ genannt. Alle anderen Ethik-Kommissionen – das sind die sogenannten „lokalen“ Ethik-Kommissionen – erhalten lediglich eine standardisierte Anzeige. Das neue Verfahren erfordert eine entsprechende Anpassung des § 15 in der Berufsordnung. Die Ethik-Kommission der Ärztekammer Nordrhein begrüßt das neue Verfahren ausdrücklich. Die Anpassung des § 15 BO wurde bereits durch den Vor-

stand und die Kammerversammlung der Ärztekammer beschlossen und muss nun vom zuständigen Landesministerium genehmigt werden, bevor das neue Verfahren angewendet werden kann. Bis dahin gilt das bisherige Verfahren weiter.



Weitere Informationen finden Sie unter www.aekno.de/aerztekammer/ethik-kommission

STÄNDIGE KOMMISSION IN-VITRO-FERTILISATION (IVF)/EMBRYOTRANSFER

Die Kommission entscheidet im Auftrag des Vorstandes der Ärztekammer Nordrhein darüber, ob eine IVF-Arbeitsgruppe die Richtlinie zur assistierten Reproduktion gemäß § 13 Abs. 3 BO erfüllt. Im Berichtszeitraum formulierte die Kommission zusätzliche Anforderungen für Reproduktionsmediziner und -zentren:

- Für die Leitung der Reproduktionsbiologie mit den Schwerpunkten In-vitro-Kultur, Kryokonservierung und Kryobiologie müssen die Vorgaben der Arbeitsgemeinschaft Reproduktionsbiologie des Menschen oder der European Society of Human Reproduction and Embryology erfüllt werden.
- Als Kooperationspartner in Human-genetik kommen ausschließlich Fachärztinnen und -ärzte infrage.
- Für den Bereich Andrologie gelten Gynäkologen mit dem Schwerpunkt „Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin“ sowie Urologen und Dermatologen mit der Zusatzweiterbildung Andrologie als ausreichend qualifiziert.
- Der Verkauf eines IVF-Zentrums sowie ein Wechsel der Gesellschaft müssen der Ärztekammer gemeldet werden.



Weitere Informationen finden Sie unter www.aekno.de/aerztekammer/staendige-kommission-ivf

PRÄIMPLANTATIONS-DIAGNOSTIK-KOMMISSION

Das 2015 in Kraft getretene Präimplantationsdiagnostikgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (PIDG NRW) verpflichtet die Ärztekammer Nordrhein, die Ethikkommission für Präimplantationsdiagnostik (PID-Kommission) einzurichten. Diese entscheidet darüber, ob die genetische Untersuchung von außerhalb des Körpers erzeugten Embryonen vor deren Implantation zur Vermeidung schwerer Erbkrankheiten, Tot- oder Fehlgeburten, gemäß Embryonenschutzgesetz zulässig ist. Im Jahr 2024 wurden 29 Anträge an die Kommission auf Bewertung der Zulässigkeit der PID gestellt, die in fünf Sitzungen der Kommission beraten und positiv beschieden wurden. In elf Fällen lag bei dem betroffenen Elternpaar eine chromosomale Störung vor, die mit dem hohen Risiko einer Tot- oder Fehlgeburt oder ansonsten dem einer schwerwiegenden Schädigung des Embryos gemäß § 3a Absatz 2 Embryonenschutzgesetz verbunden war. In 19 weiteren Fällen bestand ein hohes Risiko einer schwerwiegenden Erbkrankheit für die Nachkommenschaft gemäß § 3a Absatz 2 Embryonenschutzgesetz.



Weitere Informationen finden Sie unter www.aekno.de/patienten/pid-kommission

KOMMISSION TRANSPLANTATIONS-MEDIZIN

Die Kommission Transplantationsmedizin der Ärztekammer Nordrhein ist seit Dezember 1999 gemäß Transplantationsgesetz (TPG) und Ausführungsgesetz zum Transplantationsgesetz (AG-TPG) tätig. Ihre Aufgabe ist die Prüfung der Freiwilligkeit bei der Einwilligung zur Lebend-Organ-spende und die Untersuchung von verbotenen Handelstreibern mit Organen. Im Jahr 2024 führte die Kommission insgesamt 25 Sitzungen durch, bei denen 130 Anhörungen von organspendewilligen Personen stattfanden. Es gab 119 geplante Nierenspenden und elf Leberteilspenden, einschließlich einer Eilsitzung für eine Leberteilspende an eine Jugendliche. Wie in den vergangenen Jahren spendeten insgesamt mehr Frauen ein Organ als Männer (75 vs. 55). Mit 9,2 Prozent war der Anteil an spendewilligen Personen, die nicht oder nur weitläufig mit dem Empfänger blutsverwandt waren, steigend (ohne Berücksichtigung von Ehepartnern und Lebenspartnern) im Vergleich zum Vorjahr (circa 7,6 Prozent). Im Jahr 2024 lehnte die Kommission keinen Fall ab. Es wurden zwei Cross-Over-Spenden angemeldet.



Weitere Informationen finden Sie unter www.aekno.de/wissenswertes/kommission-transplantationsmedizin

TRANSPARENTE QUALITÄTSSICHERUNG FÜR EINE HOCHWERTIGE PATIENTENVERSORGUNG

Es ist der Ärztekammer Nordrhein ein wichtiges Anliegen, die Qualität der ärztlichen Berufsausübung und Versorgung zu sichern. Die Kammer unterstützt ihre Mitglieder im Umgang mit den sich verändernden Anforderungen und Rahmenbedingungen der Qualitätssicherungsverfahren.

Geschäftsstelle LAG DeQS-NRW

www.lag-nrw.de

Die neutrale und unabhängige Geschäftsstelle der Landesarbeitsgemeinschaft Qualitätssicherung in Nordrhein-Westfalen war im Berichtszeitraum 2024/2025 für 13 länderspezifische Verfahren gemäß den themenbezogenen Vorgaben der Richtlinie zur datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung (DeQS-RL) zuständig. Die Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe stellen organisatorisch die Bewertung der rechnerischen Ergebnisse der Verfahren und die Durchführung von Qualitäts-sicherungsmaßnahmen sicher.

Unter Beteiligung von Fachkommissionen, die kammerübergreifend, interdisziplinär und interprofessionell besetzt sind, werden qualitätsverbessernde Maßnahmen erarbeitet und dem Lenkungsgremium zur abschließenden Entscheidung vorgelegt. Übergeordnete Ziele der Qualitätssicherung sind die Sicherung und kontinuierliche Förderung der Versorgungsqualität sowie die Identifikation von Verbesserungspotenzialen mit dem Ziel, Patientensicherheit und Patientenorientierung zu stärken.

Zu den Maßnahmen der Qualitätssicherung zählen schriftliche Stellungnahmeverfahren,

Gespräche, Begehungen sowie die Vereinbarung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen. Im Auswertungsjahr 2024 wurden mit 1.516 Leistungserbringenden aus dem stationären und vertragsärztlichen Bereich insgesamt 2.486 Stellungnahmeverfahren durchgeführt und 400 Verbesserungsmaßnahmen vereinbart und umgesetzt. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung läuft das Stellungnahmeverfahren für das Auswertungsjahr 2025 mit 1.202 Leistungserbringenden. Die Ergebnisse der Qualitätssicherung werden gemäß festgelegter Spezifikation umfassend an das IQTIG übermittelt und zusätzlich in einer allgemein verständlichen Form veröffentlicht, mit dem Ziel, die Selbstbestimmung der Patientinnen und Patienten zu stärken. Ergebnisse aus einer Patientenbefragung flossen zum zweiten Mal in Folge in die Auswertung für das Jahr 2024 ein.

Die Anzahl rechnerischer Auffälligkeiten liegt insgesamt deutlich unter dem Vorjahreswert. Dieses Ergebnis ist auf verschiedene Anpassungen zurückzuführen, darunter die umfassende Überarbeitung sowie teilweise Aussetzung einzelner Verfahren, Indikatoren und Referenzbereiche.

Seit 1. Januar 2025 wird mit der ambulanten Psychotherapie ein 14. QS-Verfahren regional in Nordrhein-Westfalen erprobt, zunächst für sechs Jahre. Ziel ist die Beurteilung und Förderung der Versorgungsqualität ambulanter Psychotherapien, basierend auf zwei QS-Instrumenten: der fallbezogenen QS-Dokumentation und einer Patientenbefragung.

Das erste Stellungnahmeverfahren ist für 2027 vorgesehen. Insgesamt sind rund 8.000 Leistungserbringende in Nordrhein-Westfalen am Verfahren beteiligt.

Qualitätssicherung in der Reproduktionsmedizin

www.qs-reproduktionsmedizin.org

Ziel der Qualitätssicherung der Ärztekammer Nordrhein ist eine reproduktionsmedizinische Versorgung auf hohem fachlichem Niveau – unter Wahrung ethischer Prinzipien und im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. Ein zentrales Anliegen ist dabei die Förderung einer Sicherheitskultur für Patientinnen und Patienten sowie die konsequente Beachtung des Kindeswohls.

Die Verpflichtung zur Qualitätssicherung bei Maßnahmen der assistierten Befruchtung mit Keimzellen oder Embryonen ergibt sich aus der Berufsordnung für nordrheinische Ärztinnen und Ärzte.

Alle im Jahr 2024 aktiven reproduktionsmedizinischen Zentren haben ihren tabellarischen Jahresbericht fristgerecht über die Webanwendung der Ärztekammer Nordrhein eingereicht. Die Ergebnisse wurden am 2. Juni 2025 in einer Online-Veranstaltung vorgestellt und diskutiert. Ergänzend fanden kollegiale Gespräche mit den Zentren statt.

Qualitätssicherung in der Hämotherapie

haemotherapie.aekno.de

Gemäß § 18 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 TFG obliegt der Ärzteschaft die Überwachung der Qualitätssicherungssysteme von Einrichtungen, die Blutprodukte oder hämatopoetische Stammzell-

zubereitungen anwenden. Zuständig für diese Überwachung sind nach der Hämotherapie-Richtlinie die Landesärztekammern. Im Berichtszeitraum 2024/2025 erfolgte die Kommunikation mit rund 250 Einrichtungen – einschließlich Berichtsabgabe und Review – über eine Webanwendung. Einrichtungen, die das Verfahren erfolgreich abgeschlossen haben, werden auf der Homepage der Ärztekammer Nordrhein in einer Positivliste veröffentlicht.



Ausführliche Informationen zu allen Qualitätssicherungsmaßnahmen der Ärztekammer Nordrhein finden Sie online



www.aekno.de/aerzte/qualitaets-sicherung

Qualitätskonferenz NRW 2025

Unter dem Titel „Qualitätssicherung – fair und transparent“ fand am 22. Januar im Düsseldorfer Haus der Ärzteschaft die Qualitätskonferenz NRW 2025 statt. Rund 200 Teilnehmende aus allen Bereichen des nordrhein-westfälischen Gesundheitswesens kamen zusammen, um sich mit hochkarätigen Referierenden auszutauschen. Im Mittelpunkt stand dabei mehr denn je das Spannungsfeld zwischen aufwendiger Datenerhebung und dem tatsächlichen Nutzen für Patientinnen und Patienten. Grundsätzlich bestand breiter Konsens über die Bedeutung der Qualitätssicherung.



Zum ausführlichen Bericht:



www.aekno.de/aerzte/rheinisches-aerzteblatt/ausgabe/artikel/2025/maerz-2025/qualitaetskonferenz-nrw-viele-daten-und-zu-wenige-erkenntnisse

LEITBILD MIT LEBEN GEFÜLLT

Im Jahr 2024 lag ein Schwerpunkt auf der praktischen Umsetzung des neuen Leitbildes der Ärztlichen Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein. Ziel ist es auch weiterhin, die Akademie nicht nur als Anbieterin von Fortbildungen, sondern zunehmend als Plattform für Wissenstransfer und fachlichen Austausch zu etablieren. Leitgedanke bleibt dabei das Motto: „Verantwortung für Qualität – wegweisend und unabhängig“.

Befragung der Mitglieder

Um die Erwartungen an eine moderne Akademie genauer zu erfassen, wurde im Berichtszeitraum eine Umfrage unter Ärztinnen, Ärzten und Medizinischen Fachangestellten im Kammergebiet durchgeführt. Von den 2.766 Teilnehmenden äußerten viele den Wunsch, die Akademie solle nicht nur Fortbildungsmöglichkeiten bereitstellen, sondern auch als Begleiterin in verschiedenen Karrierephasen fungieren. Regelmäßige Informationen – etwa per Newsletter, E-Mail oder über die Website – wurden dabei besonders hervorgehoben.

Die Umfrage bildete den Ausgangspunkt für eine verstärkte Ausrichtung auf Beratung und Unterstützung in allen Phasen der beruflichen Laufbahn. Neben einem Ausbau der Kursangebote – 158 Themen in 324 Kursen mit über 6.700 Teilnehmenden – wurden weitere Inhalte in das Programm aufgenommen. Dazu zählen unter anderem Deeskalationstrainings, Medizinidaktik, Qualitätsmanagement, Psychosomatik und Hygiene. Für Medizinische Fachangestellte wurden zusätzliche passgenaue Kurse entwickelt. Über 700 Referentinnen und Referenten waren dabei im Einsatz, unterstützt von einem Team von 17 Mitarbeitenden.

Kongress „ä“

Mit dem neuen Kongressformat „ä“ verfügt die Akademie seit 2023 über eine jährliche Großveranstaltung, die medizinisches Wissen und Vernetzung in besonderer Weise verbindet. Austragungsort ist das World Conference Center Bonn, das frühere Bundestagsgebäude. Mehr als 100 Expertinnen und Experten gestalten dort über 100 Veranstaltungen – von praxisnahen Fortbildungen bis zu gesundheitspolitischen Diskussionen. Mit rund 1.000 Teilnehmenden hat sich der Kongress in den letzten Jahren zu einem wichtigen Treffpunkt für Mitglieder und Gäste der Ärztekammer Nordrhein sowie der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein entwickelt.



www.akademie-nordrhein.de/leitbild

Die AKADEMIE Zahlen, Daten, Fakten 2024

6.742

Teilnehmende

5.549

Unterrichtseinheiten

324

Kurse

764

Dozentinnen und Dozenten

17

Mitarbeitende



ärztliche akademie für medizinische fort- und weiterbildung in nordrhein



Professor Dr. med. Gisbert Knichwitz, MBA, Vorsitzender des Fortbildungsausschusses der Nordrheinischen Akademie



Professor Dr. med. Bernhard Hemming, MPH, Stellv. Vorsitzender des Fortbildungsausschusses der Nordrheinischen Akademie



Dipl.-Ing. Veronika Maurer, Geschäftsführerin der Nordrheinischen Akademie



Ärztliche Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein



ä26
7.-10.10.2026 WCC Bonn

Ihr medizinischer Kongress für Wissen und Netzwerken

vom 7. bis 10. Oktober 2026
im World Conference Center Bonn

BLICK AUF MEDIZINISCH RELEVANTE THEMEN

Das IQN ist eine gemeinsame Einrichtung der Ärztkammer Nordrhein und der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein.

Die Förderung der Patientensicherheit durch Verbesserung der Qualität in der Medizin steht im Fokus der Arbeit des IQN. Dies wird gewährleistet durch die regelmäßige Aufarbeitung aktueller, medizinisch relevanter Themen.

Darüber hinaus werden auch proaktiv Themen identifiziert und aufgegriffen, die in Zukunft Relevanz haben werden. Das geschieht unter anderem in Form von Fortbildungsveranstaltungen und Workshops sowie durch die Entwicklung innovativer Projekte, welche in die ärztliche

Fort- und Weiterbildung aufgenommen werden und damit nachhaltige Effekte erzielen können.

Seit 2022 arbeitet das IQN gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe Kinderschutz an verschiedenen Formaten, um für das Thema zu sensibilisieren und Ärztinnen und Ärzten sowie im Gesundheitswesen Tätigen gezielte und schnelle Informationen zu bieten.

Es wird fortlaufend eine Fortbildungsreihe zum Thema „Gewalt gegen Kinder und Jugendliche erkennen und richtig handeln“ mit unterschiedlichen Schwerpunkten konzipiert und durchgeführt.

Der sogenannte „Notfall- und Informationskoffer - Kinderschutz“, der sich großer Nachfrage erfreut, wird aktualisiert und um ein Kapitel zum Thema Kinderschutz im Rettungswesen erweitert. Dieses Kapitel wird als Auszug den Rettungsdiensten zur Verfügung gestellt.

Die aktualisierte und erweiterte 2. Auflage der Broschüre wurde im September 2024 veröffentlicht.



www.aekno.de/
Kindernotfallkoffer

Teilnahme am Projekt „Empowerment für Diversität“

Das IQN arbeitet im Praxisbeirat des Projektes „Empowerment für Diversität“ mit und bringt das erworbene Wissen aus dem Projekt „InterKult-Kom“ dort mit ein.

Im Fokus des Projektes „Empowerment für Diversität“ steht die Frage: „Wie können wir Diskriminierung und Rassismus in der Gesundheitsversorgung entgegenwirken?“

Ziel des Projektes, das von der Charité aus koordiniert und von der Mercator Stiftung gefördert wird, ist der Abbau von möglicher struktureller und institutioneller Diskriminierung in der Gesundheitsversorgung, die Stärkung von diversitätsgerechten, kultursensiblen und Rassismus kritischen Kompetenzen der im Gesundheitswesen Tätigen, z. B. durch Aus- und Fortbildung.

FORTBILDUNGSANGEBOT 2024/25

THEMENBEISPIELE

- Neue Impulse für den Praxisalltag
- Sepsis erkennen und handeln
- Im Fokus: Chronische Depression
- Atemwegserkrankungen bei Erwachsenen
- Gewalt gegen Kinder und Jugendliche erkennen und richtig handeln
- Im Fokus: HIV
- FGM/C – Weibliche Genitalbeschneidung
- Im Fokus: Rheumatologie
- Gewaltprävention in medizinischen Einrichtungen, inkl. Workshops
- Diabetologie
- Fallkonferenz Multimorbidität – Der onkologische Patient
- Hepatologie



Professor
Dr. med. Bernhard
Hemming, MPH,
Vorsitzender
des Gemeinsamen
Ausschusses
des IQN



Dr. med.
Sven Dreyer,
Stellvertretender
Vorsitzender
des Gemeinsamen
Ausschusses
des IQN



Dr. med.
Martina Levartz,
MPH,
Geschäftsführerin
des IQN

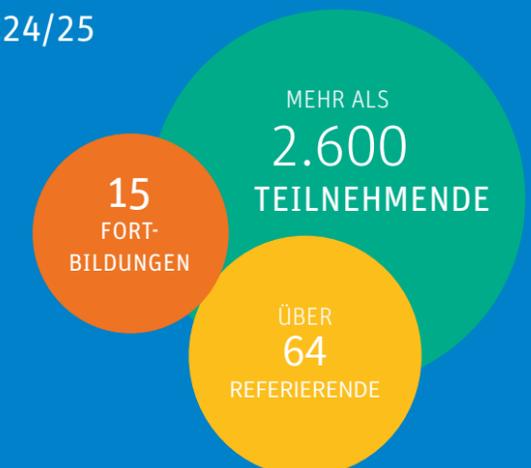


Qualität in der Medizin definiert sich über den Nutzen für den Patienten. Sie ist hochdynamisch und fordert von uns lebenslanges Lernen.

PROF. DR. MED. HEMMING, VORSITZENDER
DES GEMEINSAMEN AUSSCHUSSES DES IQN



VERANSTALTUNGEN DES IQN IN ZAHLEN 2024/25



ARZT UND RECHT

Die Rechtsabteilung der Ärztekammer Nordrhein umfasst den Bereich der juristischen Grundsatzangelegenheiten und den Bereich Rechtsberatung/Berufsaufsicht.

Die Abteilung berät und unterstützt die Organe und Gremien der Ärztekammer sowie alle Fachressorts in rechtlichen Fragen und vertritt diese in Verfahren vor den Verwaltungs- und Berufsgerichten. Darüber hinaus steht die Rechtsabteilung den Mitgliedern der Ärztekammer bei zahlreichen rechtlichen Fragestellungen rund um die ärztliche Berufsausübung beratend zur Seite.

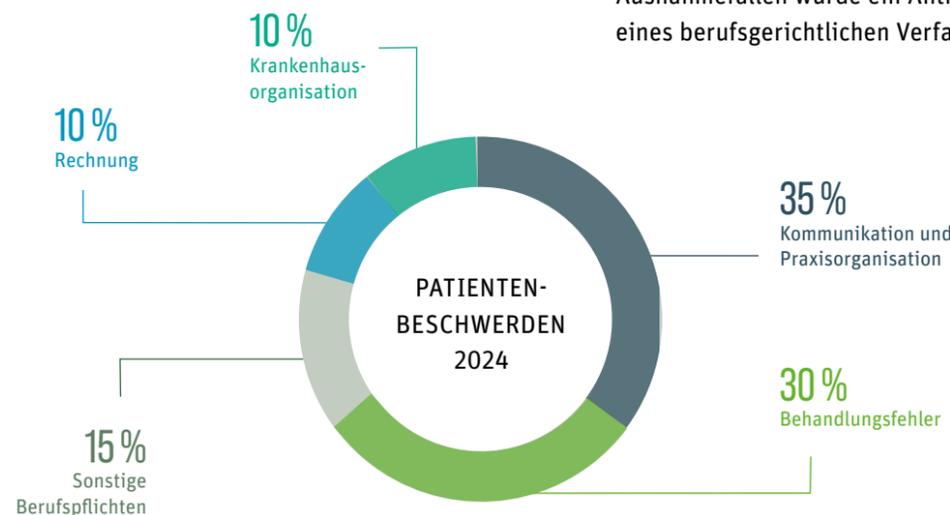
In der Rechtsabteilung ist die Beratungsstelle für sexuelle Belästigung, die Schlichtungsstelle nach § 111 Abs. 2 ArbGG sowie die Genehmigungsstelle für Maßnahmen der künstlichen Befruchtung (§ 121a SGB V) angesiedelt.

Patientenbeschwerden

Im Berichtsjahr gingen rund 1.650 Beschwerden von Patientinnen und Patienten beziehungsweise deren Angehörigen bei der Rechtsabteilung ein, die auf mögliche Verstöße gegen berufsrechtliche Pflichten überprüft wurden.

In der Regel wurden dazu Stellungnahmen der betroffenen Kammermitglieder eingeholt. In Einzelfällen fanden persönliche Gespräche sowohl mit dem Kammermitglied als auch mit den Beschwerdeführenden statt.

Ein tatsächliches berufsrechtliches Fehlverhalten wurde nur selten festgestellt. In den meisten Fällen war ein mahnendes Schreiben ausreichend. In Einzelfällen sprachen die Gremien der Kammer Rügen aus, teils verbunden mit der Festsetzung eines Ordnungsgeldes. Nur in Ausnahmefällen wurde ein Antrag auf Eröffnung eines berufsgerichtlichen Verfahrens gestellt.



RAIN Kristina Hessenkämper, Justiziarin, Bereich Juristische Grundsatzangelegenheiten



Dr. iur. Dirk Schulenburg, MBA, MHMM, Justiziar, Bereich Rechtsberatung/Rechtsanwendung und Allg. Verwaltung und Kaufmännische Geschäftsführung

Weitere Themen und Aufgaben der **Rechtsabteilung**, die nicht in diesem Jahresbericht enthalten sind, finden Sie hier:



www.aekno.de/aerzte/recht

Lenkungskreis § 218

Im Rahmen des Ad-hoc-Ausschusses „Lenkungskreis § 218“ unter dem Vorsitz von Dr. med. Lydia Berendes, Vorstandsmitglied der Ärztekammer Nordrhein, unterstützte die Rechtsabteilung bei der Erarbeitung der „Resolution § 218 StGB“ ärztliche Perspektiven zum „Schwangerschaftsabbruch“, die als Antrag auf dem 129. Deutschen Ärztetag 2025 eingebracht und dort mit überwiegender Mehrheit angenommen wurde. Kernpunkt der Resolution ist die Entkriminalisierung des Schwangerschaftsabbruchs im ersten Trimenon unter gleichzeitiger Beibehaltung eines verpflichtenden Beratungsangebots für die ungewollt Schwangere.



URTEILE

Werbung und Information

Die Außendarstellung von Ärztinnen und Ärzten war im Berichtsjahr wieder ein zentrales Thema in der Beratung und der Berufsaufsicht. Es fällt auf, dass sich die Prüfungen immer mehr auf Darstellungen im Internet, in den sozialen Medien oder auf Praxishomepages und zunehmend weniger auf die Printmedien konzentrieren. Die berufsrechtskonforme Darstellung von Ärztinnen und Ärzten im Internet erlangt immer größere Bedeutung, da diese als Dienstleistungserbringer im Wettbewerb mit Kolleginnen und Kollegen in der Öffentlichkeit ihr Leistungsangebot darstellen und bewerben möchten. Die Grenzen der noch zulässigen Informationswerbung ergeben sich aus der Berufsordnung und den Vorschriften des Heilmittelwerbegesetzes.

Gemäß § 27 Abs. 1 BO ist der Zweck der nachstehenden Vorschriften die Gewährleistung des Patientenschutzes durch sachgerechte und angemessene Information und die Vermeidung einer dem Selbstverständnis der Ärztin/des Arztes zuwiderlaufenden Kommerzialisierung des Arztberufes. Daher sind der Ärztin/dem Arzt sachliche berufsbezogene Informationen gestattet (§ 27 Abs. 2 BO). Berufswidrige Werbung ist Ärztinnen und Ärzten untersagt. Sie dürfen eine solche Werbung weder veranlassen noch dulden. Berufswidrig ist insbesondere eine anpreisende, irreführende oder vergleichende Werbung. Eine Werbung für eigene oder fremde gewerbliche Tätigkeiten oder Produkte im Zusammenhang mit der eigenen ärztlichen Tätigkeit ist unzulässig (§ 27 Abs. 3 BO).

Die Regelung knüpft unmittelbar an die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts an. Danach liegt der Schutz des Vertrauens der Patienten in die Integrität der Ärzteschaft im Interesse der Allgemeinheit. Patientinnen und Patienten sollen darauf vertrauen dürfen, dass sich Ärztinnen und Ärzte nicht von kommerziellen Interessen leiten lassen. Daher solle Verhaltensweisen entgegengewirkt werden, die den Eindruck erwecken, der Arzt stelle die Gewinnerzielung über das Wohl des Patienten. Demgemäß formuliert § 27 Abs. 2 BO das Gebot der Sachlichkeit und der Angemessenheit der berufsbezogenen Informationen. Eine zulässige Außendarstellung von Ärztinnen und Ärzten soll inhaltlich zutreffend und allgemeinverständlich sein und weder anpreisend noch belästigend wirken.

Die Fremdwerbung ist ihnen hingegen untersagt. Ärztinnen und Ärzte dürfen im Zusammenhang mit ihrer ärztlichen Tätigkeit nicht für eigene oder fremde gewerbliche Tätigkeiten oder Produkte werben.

Im Berichtsjahr gab es einige interessante wettbewerbsrechtliche Entscheidungen der Zivilgerichte, die für die Beratungstätigkeit und Berufsaufsicht der Ärztekammer relevant sind.

Das Oberlandesgericht Köln hat mit Urteil vom 28.3.2025 (AZ.: 6 U 29/25- 88 O 45/24) eine Entscheidung des Landgerichts Köln vom 5.12.2024 bestätigt, das einen Kammerangehörigen verurteilt hatte, mit seiner Berufsbezeichnung „Arzt“ in unlauterer Weise für Nahrungsergänzungsmittel zu werben und hierdurch gegen § 3 Abs. 1 BO zu verstoßen.

Der Arzt, der keine Praxis führte, war einer von zwei Geschäftsführern einer GmbH, einem Anbieter von Nahrungsergänzungsmitteln, an der er als Gesellschafter zu 50 % beteiligt war. Er warb im Internet unter der Bezeichnung „Arzt“ mit verschiedenen Slogans für seine eigenen Produkte. Das Landgericht Köln hatte den Arzt wegen eines Verstoßes gegen § 3 Abs. 1 BO verurteilt, da er mit seiner Berufsbezeichnung als Arzt in unlauterer Weise für gewerbliche Produkte werbe. Der Kammerangehörige legte Berufung gegen das Urteil ein. Das LG Köln sei zu Unrecht davon ausgegangen, dass die Berufsordnung Anwendung finde. Auch habe das Gericht nicht ausreichend begründet, warum die Werbung als Arzt für Nahrungsergänzungsmittel unlauter sei. Das OLG Köln wies dies zurück. Die Berufsordnung sei anwendbar, §27 BO aber nicht einschlägig, da der Arzt für seine Produkte nicht im Zusammenhang mit der eigenen ärztlichen Tätigkeit werbe. Dagegen wurde ein Verstoß gegen § 3 Abs. 1 BO bejaht. Entscheidungserheblich sei die Frage, ob die angegriffene Werbung den für Nahrungsergänzungsmittel geltenden besonderen Anforderungen an Aussagen im Gesundheitsbereich genüge. Im Gesundheitsbereich gelten besonders strenge Anforderungen für den Ausschluss einer Irreführungsgefahr.

Angaben mit fachlichen Aussagen auf dem Gebiet der gesundheitsbezogenen Werbung seien generell nur zulässig, wenn sie gesicherten wissenschaftlichen Erkenntnissen entsprechen. Der Arzt vermittele dem angesprochenen Verkehr im Gesamtkontext der Werbung den Eindruck, das Sortiment der von der GmbH



aufgenommenen Nahrungsergänzungsmittel sei ungefährlicher, wirksamer und empfehlenswerter als Konkurrenzprodukte. Er nehme für sein Sortiment eine besondere medizinische Absicherung in Anspruch, aufgrund seiner eigenen Expertise als promovierter Mediziner, ohne darzulegen, dass seine Meinung der Wissenschaft entspreche.

Der Arzt empfehle die von seiner GmbH vertriebenen Nahrungsergänzungsmittel nicht im Einzelfall nach einer individuellen Prüfung sondern bewerbe sie mit generellen Aussagen, die sich auf das gesamte Produktsortiment bezögen gegenüber allen Verbrauchern. Dies berge die Gefahr, dass die beworbenen Nahrungsergänzungsmittel vom angesprochenen Verkehr als allgemein empfehlenswert verstanden werden. Mit der Werbung sei somit eine nicht unerhebliche Gefahr für das hohe Schutzgut der Gesundheit des Einzelnen und der Bevölkerung insgesamt verbunden. Es handele sich daher um eine unzulässige gesundheitsbezogene Werbung für kommerziell vertriebene Nahrungsergänzungsmittel.

Eine weitere wichtige Entscheidung hat der Bundesgerichtshof im Bereich der Werbung für Schönheitsoperationen in Social Media oder auf Internetseiten am 31.7.2025 (AZ.: I ZR 170/24) getroffen. Der I. Zivilsenat des BGH hat entschieden, dass für eine Behandlung, bei der durch Unterspritzungen mit Hyaluron oder Hyaluronidase Form oder Gestalt von Nase oder Kinn verändert werden, nicht mit Vorher-Nachher-Darstellungen geworben werden darf.

In einem Verfahren eines Verbraucherverbandes ging es um die Frage, ob für die zu ästhetischen Zwecken durchgeführten Hautunterspritzungen mit Hyaluronsäure mittels vergleichender Fotos geworben werden darf, die den Behandelten vor und nach der Behandlung zeigen. Das OLG Hamm hatte die Werbung für Hautunterspritzungen mit Vorher-Nachher-Bildern als Rechtsverstoß angesehen (Urteil vom 29.8.2024, AZ.: I-4 UKI 2/24).

Für operative plastisch-chirurgische Eingriffe darf gemäß den Vorgaben des Heilmittelwerbegesetzes (HWG) grundsätzlich nicht mit Abbildungen geworben werden, die den Behandelten vor und nach der Operation zeigen. Der Gesetzgeber möchte hierdurch Anreize vermeiden, diese Behandlungen ohne medizinische Indikation durchführen zu lassen.

Lange Zeit war ungeklärt, ob auch Hautunterspritzungen unter den Begriff der „operativen plastisch-chirurgischen Eingriffe“ fallen. Mehrere Oberlandesgerichte hatten zuvor die Auffassung vertreten, dass eine solche Werbung unzulässig sei. Diese Rechtsauffassung wurde nun höchstrichterlich bestätigt.

Der BGH urteilte, das weite Begriffsverständnis des operativen plastisch-chirurgischen Eingriffs sei mit dem Wortlaut der Vorschrift vereinbar und entspreche sowohl dem Willen des Gesetzgebers als auch dem Schutzzweck dieser Vorschriften des HWG, unsachliche Einflüsse durch potentiell suggestive und irreführende Werbung für medizinisch nicht notwendige Eingriffe zurückzudrängen, die Entscheidungsfreiheit der betroffenen Personen zu schützen und zu vermeiden, dass sich diese unnötigen Risiken aussetzen, die ihre Gesundheit gefährden können.

Das erfreuliche höchstrichterliche Urteil ist praxisrelevant, da insbesondere in den sozialen Medien häufig mit Vorher-Nachher-Abbildungen für Hautunterspritzungen mit Hyaluron geworben wird.



Berufsrecht und Meinungsäußerungsfreiheit

Thema Berufsunwürdigkeit

Die Ärztekammer Nordrhein ist gesetzlich verpflichtet, die Einhaltung der ärztlichen Berufspflichten zu überwachen. Bei schwerwiegenden Verstößen kann das Berufsgericht auf Antrag der Ärztekammer Maßnahmen bis hin zur Feststellung der Unwürdigkeit zur Berufsausübung (§ 60 HeilBerG NRW) verhängen. Im Berichtszeitraum wurde diese Sanktion in zwei Fällen ausgesprochen:

Berufsunwürdigkeit wegen Falschabrechnung

Ein Facharzt für Innere Medizin wurde wegen wiederholter vorsätzlicher Verstöße gegen die Gebührenordnung (GOÄ) für berufsunwürdig erklärt (Urteil v. 23.04.2025, Az. 36 A 925/23.T). Trotz früherer Sanktionen setzte er unzulässige Abrechnungsmuster fort (z. B. 20-facher Ansatz von GOÄ-Nr. 644 an einem Tag). Das Gericht sah darin eine schwerwiegende Verletzung der Berufspflichten und des Vertrauens in den ärztlichen Berufsstand.

Berufsunwürdigkeit wegen Verhaltens in der Coronapandemie und Reichsbürgernähe

Eine Hausärztin wurde für berufsunwürdig erklärt (Urteil v. 05.07.2024, Az. 37 K 6200/23.T), weil sie in ihrer Praxis die Maskenpflicht ignorierte, medizinisch unhaltbare Aussagen zur COVID-19-Impfung äußerte, fragwürdige Atteste ausstellte und reichsbürgernahe Thesen vertrat. Das Gericht sah in ihrer Haltung eine Ablehnung der verfassungsmäßigen Ordnung und eine grundlegende Unvereinbarkeit mit der ärztlichen Berufsausübung. Beide Fälle zeigen, dass systematische Pflichtverstöße und extremistisches Verhalten im ärztlichen Berufsleben die schwerwiegende Sanktion der Berufsunwürdigkeit nach sich ziehen können. Entscheidend sind das Ausmaß der Pflichtverletzung und die Gefährdung des Vertrauens in die ärztliche Integrität.



GEORDNETE WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE

Der Bereich „Allgemeine Verwaltung und Kaufmännische Geschäftsführung“ führt den Haushalt der Ärztekammer Nordrhein und beaufsichtigt den effektiven Einsatz der von Kammermitgliedern gezahlten Beiträge, Gebühren und sonstigen Einnahmen. Eine weitere wichtige Aufgabe ist das Personalmanagement der Kammer.

Finanzen

Die der Ärztekammer Nordrhein nach dem Heilberufsgesetz übertragenen Aufgaben werden traditionell aus den Mitgliedsbeiträgen von aktuell rund 72.500 Ärztinnen und Ärzten, den Gebühren und sonstigen Einnahmen finanziert. Der von der Kammerversammlung am 16. November 2024 beschlossene Etat für das Haushaltsjahr 2025 beläuft sich auf rund 44 Millionen Euro, die mit rund 73 Prozent aus dem Beitrag der Mitglieder gedeckt werden.

Die spezifische Inanspruchnahme einer Kammerleistung, die nur einer einzelnen Person oder Institution zugutekommt, wird differenziert über die Erhebung von Gebühren gedeckt. Aus diesem Bereich kommen dem Etat des Jahres 2025 rund 5,3 Millionen Euro zu. Vervollständigt wird die Einnahmenseite des Etats 2025 im Wesentlichen durch Erstattungen für Personal- und Sachausgaben sowie Entnahmen aus Rücklagen und nicht verbrauchten Mitteln aus Vorjahren. Zinseinnahmen tragen, obwohl das Zinsniveau deutlich angestiegen ist, mit einem relativ geringen Anteil von rund zwei Prozent zur Deckung der Ausgaben bei.

Die Ausgabenseite, der durch die Haushalts- und Finanzgremien der Kammer, die Vorstandsberatungen und letztlich die Beschlussfassung der Kammerversammlung

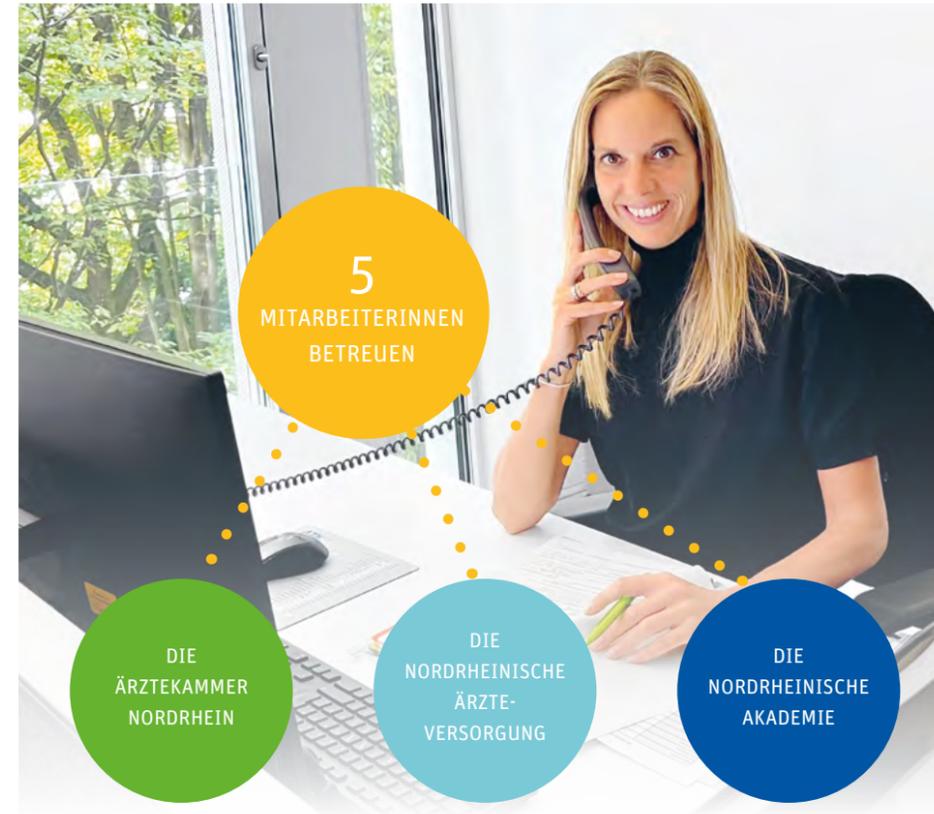
bestätigten Etats wird naturgemäß durch die Personalkosten dominiert. Hier ist insbesondere in der Hauptstelle aufgrund der abermals differenzierter werdenden Aufgaben der Kammer weiterhin ein Trend zur zunehmenden Akademisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter festzustellen. Hierdurch kann die zu Recht erwartete hohe Qualität der Dienstleistungen sichergestellt werden.

Jahresabschluss

Die wirtschaftlichen Verhältnisse stellen sich im Jahresabschluss 2024 der Ärztekammer Nordrhein wie auch in den Vorjahren als geordnet dar. Zu diesem Ergebnis ist auch der Wirtschaftsprüfer im Rahmen der obligatorischen Jahresabschlussprüfung nach den Vorgaben der Haushalts- und Kassenordnung gekommen, der der Ärztekammer Nordrhein den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat, wonach Buchführung und Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung entsprechen sowie die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit beachtet wurden.

Personalwesen

Die Ärztekammer Nordrhein beschäftigte einschließlich der Ärztlichen Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein am 31. Dezember 2024 insgesamt 277 Mitarbeitende. Von diesen sind 230 in der Hauptstelle und 38 in den Untergliederungen tätig. Darüber hinaus absolvieren derzeit sieben junge Frauen und Männer eine Ausbildung zum Kaufmann bzw. zur Kauffrau für Büromanagement und zwei junge Männer eine Ausbildung zum Fachinformatiker Systemintegration.



Die fünf Mitarbeiterinnen der Personalabteilung betreuen aktuell rund 700 Mitarbeitende der Ärztekammer Nordrhein, der Nordrheinischen Ärzteversorgung und der Nordrheinischen Akademie von der Neueinstellung bis zur Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses. Kernaufgaben sind unter anderem das administrative Tagesgeschäft, die Abwicklung der Gehaltsabrechnung, das Bescheinigungswesen und die Pflege und Führung der Arbeitszeitkonten unter Zugrundelegung der gültigen Gleitzeitordnung, die Bearbeitung und Abrechnung von Dienstreiseanträgen sowie das zentrale Bewerbermanagement für den Bereich der Ärztekammer Nordrhein.

Aktuell werden zwei Projekte zur Digitalisierung der Personalabteilung auf den Weg gebracht. Die Umsetzung

ist für Ende 2025 / Anfang 2026 geplant. Hierbei handelt es sich zum einen um die digitale Personalakte und zum anderen um einen sogenannten Selfservice, in dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter digital alle wichtigen Unterlagen rund um die Gehaltsabrechnung einsehen können. Damit kann auf Papierausdrucke verzichtet werden, um auch auf diesem Weg einen Beitrag zur Klimaneutralität zu leisten.

Im Zuge des Fachkräftemangels setzt das Personalwesen im Rahmen der Mitarbeitergewinnung und -bindung neben einer verantwortungsvollen und sinnstiftenden Aufgabe weiterhin auf Klimaschutzmaßnahmen sowie umfangreiche Mitarbeiterbenefits. Neben einer ausgewogenen Work-Life-Balance legt die Ärztekammer Nordrhein einen Fokus auf den Gesundheits- und Klimaschutz.



Dr. iur. Dirk Schulenburg, MBA, MHMM, Justiziar, Allgemeine Verwaltung und Kaufmännische Geschäftsführung

ÄRZTEKAMMER NORDRHEIN: EIN ATTRAKTIVER ARBEITGEBER

Benefits mit Fokus auf Work-Life-Balance

Die geltende Gleitzeitordnung ermöglicht eine Flexibilisierung der Arbeitszeit unter Berücksichtigung einer ordnungsgemäßen Aufgabenerfüllung. Es existieren Kern- und Rahmenarbeitszeiten sowie Servicezeiten zur Sicherstellung der Erreichbarkeit der Fachabteilungen.

Es nutzen derzeit etwa 215 Mitarbeitende die gelegentliche Möglichkeit zur Mobilen Arbeit. Die technischen Voraussetzungen für eine reibungslose mobile Tätigkeit sind gegeben.

Bereits seit den Sommerferien 2024 bezuschusst die Ärztekammer Nordrhein erprobungsweise das Kinderferienbetreuungsangebot der Firma kidz-in-motion GmbH. Das zertifizierte Programm legt einen Schwerpunkt auf Sport, Bewegung und gesunde Ernährung. Der Zuschuss ist auf maximal drei Wochen pro Kind und Kalenderjahr begrenzt.

Im Haus der Ärzteschaft sowie am Standort Köln sind zudem Kitas ansässig, die von einem externen Dienstleister betrieben werden.

Benefits mit Fokus auf Gesundheitsschutz

Im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung besteht die Möglichkeit, außerhalb

der Arbeitszeit an diversen Sportangeboten zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit teilzunehmen. Zudem findet einmal jährlich ein Gesundheitstag im Haus der Ärzteschaft statt. Als neues Angebot zur Gesundheitsförderung bezuschusst die Ärztekammer Nordrhein seit Januar 2025 eine M- oder L-Businessfirmenmitgliedschaft im Urban Sports Club.

Die Ärztekammer Nordrhein ermöglicht ein Jobradleasing und unterstützt die teilnahmeberechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem monatlichen Zuschuss für das Leasing eines Fahrrades, das sowohl für den Weg zur Arbeit als auch privat genutzt werden kann. Die an den Standorten Düsseldorf und Köln vorhandenen Kantinen legen Wert auf ein vielfältiges und ausgewogenes Essensangebot.

Die Ärztekammer Nordrhein bezuschusst die dortige Mittagsverpflegung ihrer Mitarbeitenden.

Benefits mit Fokus auf Klimaschutz

Die Ärztekammer Nordrhein bietet allen Mitarbeitenden das Deutschlandticket als Jobticket unter Gewährung eines monatlichen Zuschusses an. Das Ticket kann deutschlandweit im Nahverkehr genutzt werden. Auch die bereits erwähnte Möglichkeit zur Mobilen Arbeit sowie das Jobradleasing leisten wichtige Beiträge zum Klimaschutz.



Für Mitarbeiter und Besucher der Ärztekammer Nordrhein stehen zudem die ausgewiesenen Ladestationen in der Tiefgarage für den Zeitraum des Ladevorgangs zur Verfügung. Der Ladevorgang erfolgt auf eigene Kosten.

 Darüber hinaus bestehen weitere Benefits, wie beispielsweise das umfangreiche Fort- und Weiterbildungsangebot für Mitarbeitende, Veranstaltungen zur Förderung des Betriebsklimas sowie eine betriebliche Altersversorgung.



BERATUNG AUF EINEN BLICK



Im Laufe der Berufsausübung werden Ärztinnen und Ärzte an der einen oder anderen Stelle erleben, dass Fragen rund um die ärztliche Tätigkeit aufkommen, die ad hoc nicht schnell beantwortet

werden können und zu denen sich Ärztinnen und Ärzte Beratung und Austausch wünschen. Aus diesem Grund hat die Ärztekammer Nordrhein ein breites Beratungsangebot geschaffen.



BERUFS- RECHTLICHE BERATUNG

[www.aekno.de/aerzte/
beratung](http://www.aekno.de/aerzte/beratung)

Die Rechtsabteilung der Ärztekammer Nordrhein berät ihre Mitglieder in allen rechtlichen Angelegenheiten rund um die ärztliche Berufsausübung – kompetent und kostenfrei.

IHR KONTAKT

0211 4302 2303

rechtsabteilung@aekno.de



Ärztliches Hilfswerk

Das Ärztliche Hilfswerk ist eine Fürsorgeeinrichtung der Ärztekammer Nordrhein. Rechtsgrundlage ist § 6 Abs. 1 Nr. 10 Heilberufsgesetz in Verbindung mit der Satzung des Ärztlichen Hilfswerks vom 27.10.2001 samt Satzungsänderung vom 01.01.2002. Die Aufgabe des Ärztlichen Hilfswerks ist es insbesondere, hilfsbedürftige Kammermitglieder und deren Familienangehörige zu unterstützen.

IHR KONTAKT

Stefan Kleinstück

0211 4302 2566

aerztliches.hilfswerk@aekno.de



Arzneimittel- beratung

Die Ärztekammer Nordrhein bietet anfragenden Kolleginnen und Kollegen Beratung hinsichtlich einer qualifizierten Arzneimittelverordnung an und vermittelt hierzu neutrale Informationen.

IHR KONTAKT

Dr. med. Ina Falbrede

0211 4302 2280

ina.falbrede@aekno.de



Arbeitssicher- heit und Betriebsmedizin

Die Fachkundige Stelle der Ärztekammer bietet in Kooperation mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheit und Wohlfahrtspflege (BGW) den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten die alternative Betreuungsform im Rahmen der Betriebsärztlichen und Sicherheitstechnischen Beratung (BuS) an.

IHR KONTAKT

Stefanie Esper, M. A.

0211 4302 2204

stefanie.esper@aekno.de



Beratungsstelle für sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz

In der Beratungsstelle können sich betroffene Ärztinnen und Ärzte zu den verschiedenen Möglichkeiten informieren, wie sie Belästigungen am Arbeitsplatz wirksam entgegenreten.

IHR KONTAKT

RAin Katharina Eibl,

Ass. iur. Aggi Schneider

0211 4302 2306

Katharina.Eibl@aekno.de

Aggi.Schneider@aekno.de



CIRS-NRW – Patienten- sicherheit

Die Ärztekammer Nordrhein unterstützt Kammermitglieder bei der Nutzung des „Critical-Incident-Reporting-System Nordrhein-Westfalen“. CIRS-NRW ist ein Lern- und Berichtssystem für kritische Ereignisse in der Patientenversorgung und ermöglicht über Berichte, Kommentare und Lösungsvorschläge gemeinsames Lernen.

IHR KONTAKT

Stephan Linnartz

0211 4302 2713

stephan.linnartz@aekno.de



GOÄ

Die Ärztekammer Nordrhein berät ihre Mitglieder zu Inhalten und Anwendung der GOÄ. Darüber hinaus wirkt die GOÄ-Abteilung darauf hin, das vertrauensvolle Patienten-Arzt-Verhältnis durch Information, Beratung und Schlichtung zu schützen und gerichtliche Auseinandersetzungen zu vermeiden.

IHR KONTAKT

Dr. med. Anja Pieritz,

Dr. med. Kerrin

Prangenberg,

Sevda Thomas

0211 4302 2133

goae@aekno.de



Grenzver- letzungen und Missbrauch

Auch in ärztlichen Behandlungen kann es zu Grenzverletzungen, unzulässiger Beeinflussung oder Machtmissbrauch kommen. Die Mitarbeitenden der Patientenberatung bieten hierzu eine vertrauliche und kompetente Beratung an. Wenn Betroffene es wünschen, wird die Rechtsabteilung der Kammer einbezogen.

IHR KONTAKT

Dr. med. Axel Herzog,

Dr. med. Elisabeth Lüking,

Nadja Rößner, Thomas Gröning

0211 4302 2500

patientenberatung@aekno.de



Interventions- programm für abhängigkeits- kranke Ärzte

Ein speziell entwickeltes Interventionsprogramm unterstützt Ärztinnen und Ärzte bei der Überwindung ihres Suchtproblems, streng vertraulich und auf kollegialer Basis. Mit dem Interventionsprogramm hat die Ärztekammer Nordrhein einen strukturierten Ablauf geschaffen, in dessen Mittelpunkt das Prinzip „Hilfe statt Strafe“ steht.

IHR KONTAKT

Dr. med. Stefan Spittler

0172 2425122

dr.stefanspittler@t-online.de



Krisenintervention nach traumatischen Erfahrungen im ärztlichen Beruf

Für Ärztinnen und Ärzte, die nach schwerwiegenden traumatischen Ereignissen und belastenden Erfahrungen im ärztlichen Berufsalltag Hilfe benötigen, hat die Ärztkammer Nordrhein ein Unterstützungsangebot zur Krisenintervention eingerichtet.

Das niederschwellige Angebot der emotionalen ersten Hilfe durch kollegialen Austausch steht allen Kammermitgliedern unentgeltlich und auf Wunsch auch anonym zur Verfügung.

IHR KONTAKT
Dr. med. Stefan Spittler
0172 2425122
dr.stefanspittler@t-online.de



Medizinethische Beratung (Gründungsausschuss)

Die Ärztkammer Nordrhein hat ein Komitee für medizinethische Beratung gegründet. Das Gremium unterstützt Kammerangehörige bei berufs- oder medizinethischen Konfliktfällen zum Beispiel am Lebensanfang oder -ende durch eine fachkundige, interdisziplinäre Beratung, die als eine Art Orientierungshilfe für die eigene Entscheidung gelten kann.

IHR KONTAKT
Stefan Kleinstück
0211 4302 2208
ethikberatung@aekno.de



Mobbingberatung

Auch in Einrichtungen des Gesundheitswesens ist Mobbing am Arbeitsplatz ein relevantes Thema. In der Mobbingberatungsstelle der Ärztkammer Nordrhein wird mit den betroffenen Ärztinnen und Ärzten ein Beratungsgespräch (wahlweise anonym am Telefon oder in einem Vor-Ort-Gespräch) geführt, um die Ratsuchenden in ihrer Lage zu stärken und Handlungsoptionen zu erörtern. Die Beratung kann ausschließlich vor dem Hintergrund der Berufsordnung erfolgen. Eine juristische Beratung ist nicht möglich.

IHR KONTAKT
Stefanie Esper, M. A.
0211 4302 2204
stefanie.esper@aekno.de



Patientenberatung

Die Patientenberatung der Ärztkammer Nordrhein bietet zuverlässige Informationen und unbürokratische, individuelle Beratung rund um die Themen Gesundheit, Medizin und Gesundheitsversorgung. In Beschwerdefällen wird geholfen, den richtigen Ansprechpartner zu finden und zum weiteren Vorgehen beraten. Das Angebot steht auch Ärztinnen und Ärzten zur Verfügung.

IHR KONTAKT
Dr. med. Axel Herzog
Dr. med. Elisabeth Lüking
Nadja Rößner
Thomas Gröning
0211 4302 2500
patientenberatung@aekno.de



Präventionsgesetz

Die Ärztkammer Nordrhein berät ihre Mitglieder zu Inhalten und Umsetzungsmöglichkeiten des Präventionsgesetzes. Ebenfalls zeigen wir auf, wie Kolleginnen und Kollegen als Patenärztin oder Patenarzt am Präventionsprogramm *Gesund macht Schule* teilnehmen können. *Gesund macht Schule* zielt darauf ab, Kinder, Lehrkräfte, Mitarbeitende des Offenen Ganztags und Eltern für ihre eigene Gesundheit zu interessieren und dabei die Gesundheitskompetenz vor allem der Kinder zu fördern.

IHR KONTAKT
Sabine Schindler-Marlow
Snezana Marijan
0211 4302 2010, -2031
snezana.marijan@aekno.de



QS-Strahlenschutz

Das Team der Ärztlichen Stelle der Ärztkammer Nordrhein überprüft die Qualitätssicherung bei der Anwendung ionisierender Strahlung oder radioaktiver Stoffe am Menschen. Zusammen mit ehrenamtlichen Kommissionsmitgliedern berät sie die Betreiber von Röntgen-, Nuklearmedizinischen und Strahlentherapeutischen Einrichtungen bei der Optimierung des Strahlenschutzes für Patienten und Untersucher auf der Grundlage der Strahlenschutzgesetzgebung und Richtlinien in Zusammenarbeit mit den Aufsichtsbehörden und der Kassenärztlichen Vereinigung.

IHR KONTAKT
Thomas Winter
0211 4302 2290
Thomas.Winter@aekno.de



Substitutionsgestützte Behandlung Opioidabhängiger

Die Beratungskommission für die substitutionsgestützte Behandlung Opioidabhängiger berät Ärztinnen und Ärzte in Kliniken und Praxen, die akut Patientinnen und Patienten versorgen, bei denen die Folge der Opioidabhängigkeit eine Substitution erforderlich macht.

IHR KONTAKT
Jo Shibata
0211 4302 2213
stefan.kleinstueck@aekno.de



WEITERBILDUNG

Eine Schwerpunktaufgabe der Ärztkammer Nordrhein ist die ärztliche Weiterbildung. Die rund 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Weiterbildungsabteilung sind für die Erteilung von Weiterbildungsbefugnissen sowie die Zulassung von Weiterbildungsstätten zuständig.

Die Abteilung Weiterbildung organisiert den reibungslosen Ablauf der Weiterbildungsprüfungen (Zulassung, Einladung, über das Jahr verteilte Prüfungstermine mit rund 900 ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfern sowie 46 Vorsitzenden).

Auch beim Aufbau und der Unterstützung hausärztlicher Weiterbildungsverbände wirken die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit.



IHR KONTAKT
Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner finden Sie auf www.aekno.de/weiterbildung.

ANHANG

Fraktionen der Kammerversammlung der Ärztekammer Nordrhein

GEMÄSS § 21 HEILBERUFSGESETZ (WAHLPERIODE 2024–2029)

Fraktion „Marburger Bund“

(60 Mitglieder)

Vorsitzende:

Dr. med. Birgit Simon, Bonn
Daniel Wellershaus, Wuppertal

Stellvertr. Vorsitzende:

Dr. med. Clara Kerth, Würselen
Steffen Veen, Duisburg

Weitere Fraktionsmitglieder:

Dr. med. Jana Aulenkamp, Essen
Dr. med. Birgit Utako Barnikol, Köln
Dr. med. Annette Bauer, Essen
Tobias Beck, Düsseldorf
Sonja Benders, Essen
Dr. med. Lydia Berendes, Krefeld
Dr. med. Cornelia Bohnenkämper, Remscheid
Dr. med. Jens Bolten, Köln
Prof. Dr. med. Jörg Christian Brokmann, Aachen
Dr. med. Margot Denfeld, M.Sc., Köln
Dr. med. Annette Deutsch-Friedrich, Essen
Dr. med. Sven Dreyer, Düsseldorf
Dr. med. Hansjörg Eickhoff, Troisdorf
Dr. med. univ. Feras El-Hamid, Waldbröl
Dr. med. Alexander Engelhardt, Mönchengladbach
Christian Fischer Sille, Köln
Dr. med. (I) Martina Franzkowiak de Rodriguez, MPH, Düsseldorf
Dr. med. Susanne Greschus, Bonn

Dr. med. Wilhelm Grohmann, Duisburg
Constantin Halim, Aachen
Dr. med. Miriam Haverkamp, Aachen
Prof. Dr. med. Hansjörg Heep, Essen
Ingo Heinze, Bonn
Rudolf Henke, Aachen
Dr. med. Dagmar Hertel, Köln
Patrick Hiedels, Düsseldorf
Dr. med. Thorsten Hornung, Bonn
Dr. med. Wolfgang Klingler, Moers
Prof. Dr. med. Gisbert Knichwitz, MBA, Köln
Prof. Dr. med. Dipl.-Biol. Michael Koldehoff, MHBA, Essen
Dr. med. Florian Koroska, Köln
Benedikt Korres, Köln
Dr. med. Rudolf Lange, Hilden
Ltd. Stadtmed.-Dir. a.D. Dr. med. Klaus Ferdinand Laumen, Mönchengladbach
Dr. med. Carina Susanne Lipp, Düsseldorf
Dr. med. Leonie Malburg, Köln
Priv.-Doz. Dr. med. Martin Metzenmacher, Essen
Dr. med. Anja Mitrenga-Theusinger, M.Sc., Leverkusen
Prof. Dr. med. Kurososch Moussazadeh, Duisburg
Dr. Jörg Niehüser-Saran, Waldbröl
Martin Pin, Düsseldorf
Dr. med. Wilhelm Rehorn, Wesel
Dr. med. Jana Rönsch, Köln
Dr. med. Theresia Catharina Sarabhai, Essen
Dr. med. Thomas Scheck, Bonn
Dr. med. Christian Schulte, Siegburg

Dr. med. Christina Schumann, Köln
Dr. med. Jonathan Sorge, M. Sc. , Aachen
Dr. med. Katharina Stoev, Düsseldorf
Kai Tiedge, Bonn
Dr. med. Ulrich Vogel, Viersen
Dr. med. Mirko Wasgien, Köln
Andrej Weissenberger, Solingen
Nicola Wieczorek, Viersen
Dr. med. Judith Witte, Krefeld
Eleonore Zergiebel, Düren

Fraktion „FuturMed29 (FM 29)“

(45 Mitglieder)

Vorsitzender:

Sebastian Exner, Stolberg

Stellvertr. Vorsitzende:

Dr. med. Joachim Wichmann, M.B.A., Krefeld
Dr. med. Rainer Holzborn, Duisburg

Weitere Fraktionsmitglieder:

Melissa Balzukat, Mönchengladbach
Christa Bartels, Zülpich
Nora Bertenburg, Köln
Dr. med. Valérie Bouville, Bonn
Bettina Sybille Brockschmidt, Duisburg
Dr. med. Ute Bungard, Düsseldorf
Dr. med. Gerd-Hermann Büscher, Essen
Dr. med. Maike Derenbach, Bonn
Wieland Dietrich, Essen
Mira Faßbach, Neuss
Dr. med. Folker Franzen, Bergisch Gladbach

Dr. med. Johannes Walter Gensior, Korschenbroich
Dr. med. Robert Jakob August Gilberg, Wesseling
Kristina Haase, Köln
Bettina Habedank, Essen
Prof. Dr. med. Bernhard Hemming, MPH, Duisburg
Dr. med. Susanna Jörger-Tuti, Siegburg
Dr. med. Peter Kaup, Oberhausen
Prof. Dr. med. Tim Knoop, Köln
Dr. med. Nicolai Kohlschmidt, Dudelage
Priv.-Doz. Dr. med. Bernhard Korge, Düren
Dr. med. Daniel Krause, Köln
Dr. med. Christel Kreuzer, Köln
Dr. med. Ernst Lennartz, Heinsberg
Dr. med. Stefan Lichtinghagen, Marienheide
Dr. med. Johannes Nolte, Köln
Dr. med. Johannes Pigulla, Düsseldorf
Dr. med. Markus Schäfer, Duisburg
Ariane Schlüsener-Schönberger, Bergisch Gladbach
Dr. med. Jürgen Schulze, Erftstadt
Dr. med. Frank Sensen, Düsseldorf
Dr. med. Sebastian Sohrab, Duisburg
Priv.-Doz. Dr. med. Urte Sommerwerck, Köln
Dr. med. Birgit Staberock, Bonn
Dr. med. Uta Stierstorfer, Krefeld
Dr. med. Holger Stöter, Wuppertal
Dr. med. Stefan Streit, Köln
Dr. med. Dipl.-Ing. Christof Sturm, Dinslaken
Dominik Thoma, Düsseldorf
Dr. med. Jens Wasserberg, Bedburg
Dr. med. Michael Wefelberg, Hünxe
Dr. med. Matthias Wellershoff, Köln

Fraktion „VoxMed (VM)“

(9 Mitglieder)

Vorsitzender:

Dr. med. Oliver Funken, Rheinbach

Stellvertr. Vorsitzende:

Dr. med. Arndt Berson, MHBA, Kempen
Dr. med. Gwen Rabe, Sankt Augustin
Dr. med. Nils Vogel, Frechen

Weitere Fraktionsmitglieder:

Justus Kops, Krefeld
Dr. med. Jochen Post, Nettetal
Dr. med. Samina Rasch, Neuss
Jonathan Schmidt, Düsseldorf
Dr. med. Birgit Timmermann, Wuppertal

Fraktion „Freiberufliche Ärzteschaft

Nordrhein (FÄN)“

(7 Mitglieder)

Vorsitzender:

Dr. med. Stefan Schröter, Essen

Stellvertr. Vorsitzende:

Dr. med. Tim Gabriel, Essen
Dr. med. Bernhard Welker, Bonn

Weitere Fraktionsmitglieder:

Dr. med. Helga Eitzenberger-Wollring, Essen
Prof. Dr. med. Andreas Kribben, Essen
Dr. med. Wiltraut Maria Reich, Bonn
Dr. med. Kurt Trübner, Essen

Delegierte der Ärztekammer Nordrhein 129. Deutschen Ärztetag in Leipzig 27. Mai bis 30. Mai 2025

(GEWÄHLT IN DER KAMMERVERSAMMLUNG AM 16. NOVEMBER 2024, STAND:5/2025)

Fraktion „Marburger Bund“

Delegierte

Dr. med. Lydia Berendes, Krefeld
Dr. med. univ. Feras El-Hamid, Waldbröl
Prof. Dr. med. Hansjörg Heep, Essen
Rudolf Henke, Aachen
Dr. med. Clara Kerth, Würselen
Prof. Dr. med. Gisbert Knichwitz, MBA, Köln
Dr. med. Rudolf Lange, Hilden
Dr. med. Leonie Malburg, Köln
Dr. med. Wilhelm Rehorn, Wesel
Dr. med. Jonathan Sorge, M.Sc., Aachen
Dr. med. Katharina Stoev, Düsseldorf
Andrej Weissenberger, Solingen
Daniel Wellershaus, Wuppertal
Eleonore Zergiebel, Düren

Ersatzdelegierte

Dr. med. Jana Rönsch, Köln
Constantin Halim, Aachen
Dr. med. Annette Bauer, Essen
Dr. med. Thomas Scheck, Bonn
Dr. med. Mirko Wasgien, Köln
Dr. med. Margot Denfeld, M.Sc., Köln
Dr. med. Wolfgang Klingler, Moers
Dr. med. Miriam Haverkamp, Aachen
Dr. med. Thorsten Hornung, Bonn
Dr. med. (I) Martina Franzkowiak de Rodriguez, MPH, Düsseldorf
Dr. med. Jan Viehof, Essen (hat zum 15.01.2025 den Kammerbereich Nordrhein verlassen)
Benedikt Korres, Köln
Sonja Benders, Essen
Dr. med. Ulrich Vogel, Viersen
Dr. med. Cornelia Bohnenkämper, Remscheid

Dr. Jörg Niehüser-Saran, Waldbröl
Dr. med. Alexander Engelhardt, Mönchengladbach
Dr. med. Sven Dreyer, Düsseldorf

Fraktion „FuturMed 29“

Delegierte

Christa Bartels, Zülpich
Wieland Dietrich, Essen
Sebastian Exner, Stolberg
Mira Faßbach, Neuss
Prof. Dr. med. Bernhard Hemming, MPH, Duisburg
Dr. med. Rainer Holzborn, Duisburg
Prof. Dr. med. Tim Knoop, Köln
Dr. med. Christel Kreuzer, Köln
Dr. med. Ernst Lennartz, Heinsberg
Dr. med. Stefan Streit, Köln
Dr. med. Joachim Wichmann, M.B.A., Krefeld

Ersatzdelegierte

Priv.-Doz. Dr. med. Bernhard Korge, Düren
Dr. med. Uta Stierstorfer, Krefeld
Dr. med. Johannes Nolte, Köln
Dr. med. Daniel Krause, Köln
Dr. med. Gerd-Hermann Büscher, Essen

Fraktion „VoxMed“

Delegierte

Dr. med. Arndt Berson, MHBA, Kempen
Dr. med. Oliver Funken, Rheinbach
Dr. med. Nils Vogel, Frechen

Ersatzdelegierte

Dr. med. Samina Rasch, Neuss
Dr. med. Birgit Timmermann, Wuppertal
Justus Kops, Krefeld
Dr. med. Jochen Post, Nettetal
Dr. med. Gwen Rabe, Sankt Augustin

Fraktion „Freiberufliche Ärzteschaft Nordrhein“

Delegierter

Dr. med. Stefan Schröter, Essen

Ersatzdelegierte

Dr. med. Tim Gabriel, Essen
Prof. Dr. med. Andreas Kribben, Essen

Bei Ausfall einer/eines Delegierten tritt an deren/dessen Stelle die/der Ersatzdelegierte der jeweiligen Fraktion in der Reihenfolge der Nominierung.

Präsidenten der Ärztekammer Nordrhein

SEIT 1945

Prof. Dr. med. Karl Hartmann

17. Oktober 1945/27. Januar 1946 bis 22. Februar 1950

Dr. med. Rudolf Weise

22. Februar 1950 bis 21. Oktober 1961

Dr. med. Alfred Consten

21. Oktober 1961 bis 6. September 1969

Dr. med. Friedrich-Wilhelm Koch

6. September 1969 bis 11. Juli 1981

Prof. Dr. med. Horst Bourmer

11. Juli 1981 bis 19. Juni 1993

Prof. Dr. med. Dr. h. c. Jörg-Dietrich Hoppe

19. Juni 1993 bis 7. November 2011

Rudolf Henke

19. November 2011 bis 31. August 2024

Dr. med. Sven Dreyer

seit 31. August 2024

(laufende Wahlperiode bis 2029)

Vizepräsidenten der Ärztekammer Nordrhein

SEIT 1945

Dr. med. Rudolf Weise

17. Oktober 1945/27. Januar 1946 bis 22. Februar 1950

Dr. med. Hans Wolf Muschallik

22. Februar 1950 bis 24. Juli 1957

Dr. med. Kaspar Roos

24. Juli 1957 bis 21. Oktober 1961

Prof. Dr. med. Ulrich Kanzow

21. Oktober 1961 bis 6. September 1969

Dr. med. Erwin Odenbach

6. September 1969 bis 24. Mai 1975

Dr. med. Jörg-Dietrich Hoppe

24. Mai 1975 bis 19. Juni 1993

Dr. med. Arnold Schüller

19. Juni 1993 bis 20. Juni 2009

Bernd Zimmer

seit 20. Juni 2009 bis 31. August 2024

Dr. med. Arndt Berson, MHBA

seit 31. August 2024

(laufende Wahlperiode bis 2029)

TELEFONVERZEICHNIS HAUPTSTELLE

Fon 0211 4302 - 0

Fax 0211 4302 - 2009

Mail aerzttekammer@aekno.de

PRÄSIDENT Dr. med. Sven Dreyer	
VIZEPRÄSIDENT Dr. med. Arndt Berson, MHBA	
Persönliche Referentin Dipl.-Ges.Oec. Nina Rüttgen Nina.Ruettgen@aekno.de	2120 Vorstandsreferentin Angelina Gembler, B. A. Angelina.Gembler@aekno.de
vorstand@aekno.de Fax 2199	

ALLGEMEINE FRAGEN DER GESUNDHEITS-, SOZIAL- UND BERUFSPOLITIK

Ressortleiter Geschäftsführender Arzt Dr. med. Christian Köhne, MHBA Christian.Koehne@aekno.de	2100	Koordination Kreisstellen Referentin Dr. phil. Ulrike Schaeben Ulrike.Schaeben@aekno.de	2145	Sachbearbeitung Nancy Voß Nancy.Voss@aekno.de Meggy Hasenöhr Meggy.Hasenoehrl@aekno.de	2442 2441	Thanh Binh Nguyen ThanhBinh.Nguyen@aekno.de Matthias Wewers Matthias.Wewers@aekno.de	2475 2491
Stellvertreterin Dipl.-Biologin Christa Schalk, MPH Dr. med. Tina Wiesener, MPH	2110 2170	Kommunale Gesundheitspolitik, Öffentlicher Gesundheitsdienst Dr. med. Axel Herzog Sekretariat Reonne-Nicole Dettmer gesundheitswesens@aekno.de Fax 5112	2160 2112	Noel Schmeisser Noel.Schmeisser@aekno.de Bastian Tiefes Bastian.Tiefes@aekno.de	2443 2451	IT-Systemadministration Uwe Kallen Uwe.Kallen@aekno.de Dennis Lüttmann Dennis.Luettmann@aekno.de	2483 2481
Sekretariat Jennifer Mohr Jennifer.Mohr@aekno.de	2111	Gebührenordnung (GOÄ) Referentinnen Dr. med. Kerrin Prangenberg Sevda Thomas Dr. med. Anja Pieritz Sekretariat Saskia Maaßen Yüksel Yilmaz Julina Urban goae@aekno.de Fax 5133	2130 2131 2132	Servicepoint/ eA-light Verena Wirsen Verena.Wirsen@aekno.de Heike Goertz Heike.Goertz@aekno.de Fax 5562	2561 2562	Markus Janowski Markus.Janowski@aekno.de Betriebswirtin (Wirt.-Inf.) Nadine Wilhelm Nadine.Wilhelm@aekno.de Bojana Tomic Bojana.Tomic@aekno.de	2471 2488 2487
Prozessmanagement Referentin Tanja Stöver, B.A. Tanja.Stoever@aekno.de	2140	Informationstechnologie und Organisation Leiter Dipl.-Inform. Dietmar Weidlich Dietmar.Weidlich@aekno.de Gruppenleitung Software Sebastian Kolder, B. Sc. Sebastian.Kolder@aekno.de	2133 2134 2118	Informationstechnologie und Organisation Leiter Dipl.-Inform. Dietmar Weidlich Dietmar.Weidlich@aekno.de Sebastian Kolder, B. Sc. Sebastian.Kolder@aekno.de	2480 2484	Geschäftsstelle der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein Leiterin Dr. med. Tina Wiesener, MPH Tina.Wiesener@aekno.de	2170
Gesundheits- und Berufspolitik, Krankenhausplanung und -finanzierung Referentinnen Dipl.-Biologin Christa Schalk, MPH Christa.Schalk@aekno.de Dipl.-Ges.Oec. Nina Rüttgen Nina.Ruettgen@aekno.de Valerie Schaps, M.Sc. Valerie.Schaps@aekno.de Sachbearbeitung Jennifer Mohr Jennifer.Mohr@aekno.de Reonne-Nicole Dettmer Reonne-Nicole.Dettmer@aekno.de Melisa Sahin, B.A. Melisa.Sahin@aekno.de	2110 2115 2120 2122 2111 2112 2141	Patientenberatung Referent/Referentin Dr. med. Axel Herzog Dr. med. Elisabeth Lüking Sachbearbeitung Nadja Röbner Patientenberatung@ aekno.de Jennifer.Mohr@aekno.de Fax 2500, 2169 Bestandsabteilung Michael Kezmann Michael.Kezmann@aekno.de Fax 2449	2160 2163 2161 2111 2112 2141	Software-Entwicklung Dipl.-Ing. Rainer Flentge Rainer.Flentge@aekno.de Adrian Przybyla Adrian.Przybyla@aekno.de Dipl.-Inform. Hasan Tasdemir Hasan.Tasdemir@aekno.de Pawel Kwintera Pawel.Kwintera@aekno.de Michael Wermuth Michael.Wermuth@aekno.de	2474 2476 2489 2486	Referentin Victoria Hohnen, B. A. Victoria.Hohnen@aekno.de Büroleiterin Bettina Arentz Bettina.Arentz@aekno.de Norbert Hanke Norbert.Hanke@aekno.de Dipl.-Math. Susanne Pälmer Susanne.Paelmer@aekno.de Adrian Przybyla Adrian.Przybyla@aekno.de Dipl.-Inform. Christian Heintz Christian.Heintz@aekno.de Annika Maag Stefanie Müller-Bartoli Stefanie.Mueller-Bartoli@aekno.de Katharina Polakowicz Joachim Schmitz Janis-Madeline Staudinger Ines Welberts Anke Zeutschler gak@aekno.de	2186 2171 2482 2493 2476 2173 2172 2182 2188 2181 2174 2177 2178 2175 2176 2183
Projektkoordination eHealth und Telemedizin Tanja Stöver, B.A. Tanja.Stoever@aekno.de Nancy Voß Nancy.Voss@aekno.de Melisa Sahin, B.A. Melisa.Sahin@aekno.de	2140 2442 2141	Meldewesen Abteilungsleiterin Tanja Stöver, B.A. Tanja.Stoever@aekno.de Michael Wermuth Michael.Wermuth@aekno.de	2140	Projektleitung Ibrahim Aktas Ibrahim.Aktas@aekno.de	2494		

PRESSESTELLE/STABSTELLE KOMMUNIKATION

Leiterin Sabine Schindler-Marlow Pressesprecherin/ Chefredakteurin Rheinisches Ärzteblatt sabine.schindler-marlow@aekno.de	2010	Jocelyne Naujoks jocelyne.naujoks@aekno.de	2014
Stellvertreterin Heike Korzilius heike.korzilius@aekno.de Janina Krause Redaktionsassistentin janina.krause@aekno.de Vassiliki Temme vassiliki.temme@aekno.de Dr. phil. Thomas Gerst thomas.gerst@aekno.de Marc Strohm marc.strohm@aekno.de	2013 2011 2012 2014 2030	Onlineredaktion www.aekno.de Jürgen Brenn juergen.brenn@aekno.de Gesundheitsberatung Referentin für Gesundheitsberatung Snezana Marijan snezana.marijan@aekno.de Pressestelle@aekno.de Rheinisches-Aerzteblatt@aekno.de onlineredaktion@aekno.de Selbsthilfe@aekno.de	2020

MEDIZINISCHE GRUNDSATZFRAGEN

Ressortleiterin Geschäftsführende Ärztin Prof. Dr. med. Susanne Schwalen susanne.schwalen@aekno.de Stellvertreterin Dr. med. Susanne Macher-Heidrich susanne.macher-heidrich@aekno.de	2200	Sekretariat/Sachbearbeitung Katrin Hahnen katrin.hahnen@aekno.de Arbeitsmedizin, Umweltmedizin, Sonderaufgaben Referentin Stefanie Esper, M. A. stefanie.esper@aekno.de Fachkundige Stelle Unternehmermodell – Arztpraxen Referentin Stefanie Esper, M. A. stefanie.esper@aekno.de Sekretariat/Sachbearbeitung Adelina Amato Laura Wilhelm	2203 2204 2202
Zentraler Posteingang Adelina Amato Laura Wilhelm	2205 2202	Psychiatrie, Substitution, Palliativmedizin Referent Stefan Kleinstück stefan.kleinstueck@aekno.de Sekretariat/Sachbearbeitung Adelina Amato adelina.amato@aekno.de	2207 2266
Gutachten- und Sachverständigenwesen, Infektionsschutz Referentin Dr. med. Katharina Siepmann Sekretariat/Sachbearbeitung Adelina Amato Laura Wilhelm sachverstaendige@aekno.de	2211 2205 2202	Mobbingberatung Referentin Stefanie Esper, M. A. stefanie.esper@aekno.de Ausbildungswesen Medizinische Fachangestellte • Arbeitsrechtsfragen • Ausbildungswesen • Prüfungswesen MFA • Begabtenförderprogramme • Einstiegsqualifizierung MFA- Ausbildung • Fachpraktiker im Gesundheitswesen Referentin Cornelia Gruen cornelia.gruen@aekno.de	2204 2204 2204 2215 2216 2216 2220 2221 2222 2224 2227 2228
Rettenungsdienst, Hochschule Referentin Sonia Pérez Villar sonia.perezvillar@aekno.de	2212	Prüfungswesen Referentin Ivonne Hüsken ivonne.huesken@aekno.de Organisations- und Veranstaltungsmanagement Referentin Susanne Schreier-Caasen susanne.schreier-caasen@aekno.de Sachbearbeitung Laura Mischendahl laura.mischendahl@aekno.de veranstaltungen@aekno.de Weiterbildung Leiter: Olaf Tkotsch Sekretariat und Prüfungsorganisation Martina Tünnißen Claudia Hufschmidt Timo Bücher Beyza-Nur Dönmez Sabrina Kallen wbpuef@aekno.de	2401

RECHTSABTEILUNG

rechtsabteilung@aekno.de Fax 2359	Referentin Christiane Kliesow (RAin) christiane.kliesow@aekno.de	2304
Juristische Grundsatzangelegenheiten Fax 5301 Ressortleiterin Kristina Hessenkämper (RAin) Justiziarin hessenkaemper@aekno.de	Sachbearbeitung Saskia Haloschan-Better saskia.haloschan-better@aekno.de Yvonne Kleinekorte yvonne.kleinekorte@aekno.de Sekretariat/Sachbearbeitung Thomas Woelke thomas.woelke@aekno.de	2321 2302 2303
Assistenz Aysegül Demirhindi ayseguel.demirhindi@aekno.de Referentin Ass. iur. Aggi Schneider aggi.schneider@aekno.de	2301 2305	Berufshaftpflichtversicherung Yvonne Kleinekorte yvonne.kleinekorte@aekno.de

Gutachterstelle für freiwillige Kastration Referent Ass. jur. Fabian Schindwein Fabian.Schindwein@aekno.de Jessica Krüger Jessica.Krueger@aekno.de	2320 2351	Zuständige Stelle gem. § 121 a SGB V Referentin Ass. jur. Aggi Schneider Aggi.Schneider@aekno.de Rechtsberatung/Rechtsanwendung Ressortleiter Dr. iur. Dirk Schulenburg, MBA, MHMM, (RA), Justiziar schulenburg.rechtsabteilung@aekno.de	2305 2320 2350
MFA allgemeine Anfragen/ Ersatzkunden Saskia Haloschan-Better saskia.haloschan-better@aekno.de	2321	Schlichtungsausschuss gem. § 111 ArbGG Referent Ass. jur. Fabian Schindwein Fabian.Schindwein@aekno.de	2310

Sekretariat Laura Ingendahl Laura.Ingendahl@aekno.de Referent Ass. jur. Fabian Schindwein Fabian.Schindwein@aekno.de Sekretariat Jessica Krüger Jessica.Krueger@aekno.de Referentin Ass. iur. Dorothee Quick quick@aekno.de Sekretariat Andrea Niese-James andrea.niese-james@aekno.de Referent David Friedländer, LL. M.(RA) david.friedlaender@aekno.de	2311 2320 2351 2330 2331 2351 2310	Beratungsstelle „sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“ Referentinnen Katharina Eibl (RAin) katharina.eibl@aekno.de Referentin Aggi Schneider aggi.schneider@aekno.de Bescheinigungen ubescheinigung@aekno.de	2341 2360 2306 2306
---	--	---	------------------------------

Fortbildungszertifikate Jasmin Wojtasiak Sandra Christopoulos Britta Schroer Heike Heintz Dagmar Thrien punktkonto@aekno.de	2251 2253 2254 2255 2256	Susanne Blümcke Petra Gillmeister Werner Sieler Natali Skark Juliane Noffke ethik@aekno.de	2282 2283 2288 2285 2281
---	--------------------------------------	---	--------------------------------------

Curriculare Fortbildung Claudia Hufschmidt wbpuef@aekno.de	2222	Ständige Kommission In-vitro- Fertilisation/Embryotransfer nach § 13 Berufsordnung Sachbearbeitung Monja Vogel ivf@aekno.de	2277
--	------	---	------

Projektkoordination Rebekka Schiffer M. A. rebekka.schiffer@aekno.de	2225	Geschäftsstelle Kommission Transplantationsmedizin nach § 8 TPG Geschäftsführer Dr. med. Ina Falbrede ina.falbrede@aekno.de Sekretariat/Sachbearbeitung Andrea Nassiri tpm@aekno.de	2280 2280 2287
--	------	---	----------------------

Anerkennung von Fortbildungsmaßnahmen Sabine Tschentscher Bettina Heinrich Kira Kleinveweg Martina Busch Andrea Richter Stefanie Willemsen Kirsten Heydn Sandra Schlüter anerkennung@aekno.de	2843 2844 2845 2846 2847 2853 2855	Geschäftsstelle Ethikkommission nach § 7 HeilBerG NRW Rechtsberatung RAin Julia Rümmler julia.ruemler@aekno.de Ärztliche Beratung Anna Flórencz anna.florencz@aekno.de	2280 2287 2271 2287 2274
---	--	---	--------------------------------------

Geschäftsstelle Ethikkommission nach § 7 HeilBerG NRW Rechtsberatung RAin Julia Rümmler julia.ruemler@aekno.de Ärztliche Beratung Anna Flórencz anna.florencz@aekno.de	2280 2287 2271 2287 2274	Geschäftsstelle Kommission Transplantationsmedizin nach § 8 TPG Geschäftsführer Dr. med. Ina Falbrede ina.falbrede@aekno.de Sekretariat/Sachbearbeitung Andrea Nassiri pid@aekno.de	2280 2280 2287
---	--------------------------------------	---	----------------------

Arzneimittelberatung Ärztliche Beratung Dr. med. Ina Falbrede ina.falbrede@aekno.de Sekretariat/Sachbearbeitung Andrea Nassiri	2272 2286 2287	Ärztliches Hilfswerk Referent Stefan Kleinstück aerztliches.hilfswerk@aekno.de	2566
---	----------------------	--	------

Prüfungszulassungen und Anerkennungen Torsten Bellos Selin Ugurlu Alice Maiss Silke Peschek Kim Klases Ipek Ucar Jessica Kunze Dinah Striewe Stefanie Kluh Larissa Haugrund Laura Bongartz wbantrag@aekno.de	2232 2233 2234 2235 2236 2237 2238 2252 2258 2264 2267
--	--

Erteilung von Weiterbildungs- befugnissen/Zulassung von Weiterbildungsstätten Heike Platz Bettina Pook Kira Kleinveweg Martina Busch Andrea Richter Martina Fausten Patrick Scheurenbrand Emily Zielke Agnes Kriete wbbefug@aekno.de	2241 2242 2243 2244 2245 2246 2247 2248 2242
---	--

Organisations- und Veranstaltungsmanagement Referentin Susanne Schreier-Caasen susanne.schreier-caasen@aekno.de Sachbearbeitung Laura Mischendahl laura.mischendahl@aekno.de veranstaltungen@aekno.de	2401 2215 2216 2220
---	------------------------------

Weiterbildung Leiter: Olaf Tkotsch Sekretariat und Prüfungsorganisation Martina Tünnißen Claudia Hufschmidt Timo Bücher Beyza-Nur Dönmez Sabrina Kallen wbpuef@aekno.de	2220 2221 2222 2224 2227 2228
--	--

Fachkunden, Kenntnisse nach RöV und StrISch.-Verordnung Eva Göllner Fairouz Amrzina Martina Klenke-Koenen Nathalie Lennackers wbstahlenschutz@aekno.de	2261 2262 2263 2265
--	------------------------------

ALLGEMEINE VERWALTUNG UND KAUFMÄNNISCHE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Leiter

Dr. iur. Dirk Schulenburg,
MBA, MHMM, (RA), Justiziar 2400
Dr.Schulenburg@aecko.de

Stellvertreter

Dipl.-Bw. Thomas Schneider 2410
Thomas.Schneider@aecko.de

Referentin

Gesche Mannheim 2460
Gesche.Mannheim@aecko.de

Assistenz/Koordination

Claudia Parmentier 2404

Claudia.Parmentier@aecko.de

Susanne Schmitz 2403

Susanne.Schmitz@aecko.de

**Bereich Rechnungswesen
und Personal**

Referent
Dipl.-Bw. Thomas Schneider 2410
Thomas.Schneider@aecko.de

Buchhaltung

Dipl.-Bw. Volker Krämer 2411
Volker.Kraemer@aecko.de

Fax 5411
Corinna.Brening 2412

Corinna.Brening@aecko.de

Fax 5412

Oliver Spahn 2413

Oliver.Spahn@aecko.de

Fax 5413

Buchhaltung@aecko.de

Fax 2419

Personal-/Gehaltsabteilung

Teamleiterin

Christiane Wagner 2421

Christiane.Wagner@aecko.de

Michaela Viéz 2423

Michaela.Viez@aecko.de

Anja Pickard 2424

Anja.Pickard@aecko.de

Maike Jaeschke 2422

Maike.Jaeschke@aecko.de

Carolina Wirz 2426

Carolina.Wirz@aecko.de

Personalabteilung@aecko.de

Fax 5424

Beitragsabteilung

Sabine Althof 2431

Sabine.Aldhof@aecko.de

Fax 5431

Angela Brede 2438

Angela.Brede@aecko.de

Fax 5438

Michaela van Helt 2432

Michaela.vanhelt@aecko.de

Fax 5432

Marion Kubis 2433

Marion.Kubis@aecko.de

Fax 5433

Sandra Exner-Albrecht 2437

Sandra.Exner-Albrecht@aecko.de

Fax 5437

Klaudia Wilk 2439

Klaudia.Wilk@aecko.de

Fax 5439

beitrag@aecko.de

Gemeinsamer Verantwortungsbereich mit der Kassenärztlichen
Vereinigung Nordrhein

Gemeinsamer Verantwortungsbereich mit
der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein

**ÄRZTLICHE AKADEMIE FÜR MEDIZINISCHE FORT- UND WEITERBILDUNG
IN NORDRHEIN**

Geschäftsführerin

Dipl.-Ing. Veronika Maurer 2800
veronika.maurer@aecko.de

Stellvertreterin

Kathrin Hildebrand, MBA 2810
kathrin.hildebrand@aecko.de

Assistenz, Koordination

Anja Hennecke 2801

anja.hennecke@aecko.de

Britta Naceur 2832

britta.naceur@aecko.de

Kursentwicklung

Nicole Engelhardt, B. A. 2820

nicole.engelhardt@aecko.de

Gereon Parsiegla 2806

gereon.parsiegla@aecko.de

Guido Trinks 2851

guido.trinks@aecko.de

eLearning

Yuliya Degtyaruk 2805

Buchhaltung

Brigitte Dowidat 2803

Esther Bartusch 2836

Sachgebietsleitung

Fabienne Bartusch 2841

fabienne.bartusch@aecko.de

Nicole Engelhardt, B.A. 2820

nicole.engelhardt@aecko.de

Kursbetreuung

Ariane Bahr 2854

Esther Bartusch 2836

Fabienne Bartusch 2841

Andrea Ebels 2802

Sandra Giese 2831

Anja Hennecke 2801

Anna Holefleisch, B.A. 2837

Katja Jachmann 2838

Tanja Kohnen 2834

Kirsten Lautenschlager 2848

Britta Naceur 2832

Marta Schmitz 2833

akademie@aecko.de

Tel. 2830

Fax 5804

www.akademie-nordrhein.de

**INSTITUT FÜR QUALITÄT
IM GESUNDHEITSWESEN NORDRHEIN (IQN)**

Stellvertreterin

Dr. med. Sabine Mewes 2753

Dr.Mewes@aecko.de

Sekretariat

Kirsten.Moelle@aecko.de 2751

Jana.Diehl@aecko.de 2752

Gerdemarie.Holtz@aecko.de 2754

iqn@aecko.de

Fax 5751

www.iqn.de

TELEFONVERZEICHNIS KREISSTELLEN

SERVICEZENTRUM AACHEN

Krefelder Str. 201
52070 Aachen
Fon 0241 400778 - 0
Fax 0241 400778 - 10
Servicezentrum-Aachen@aekno.de

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do 9.00–15.00 Uhr
Mi 9.00–18.00 Uhr
Fr 9.00–12.00 Uhr

Ansprechpartnerin MFA-Ausbildungswesen

Angela Sodhi
0241 400778 - 11
Angela.Sodhi@aekno.de

Kreisstelle Kreis Aachen

Vorsitzender
Jörg Fiegen
Stellvertretende Vorsitzende
Dr. med. Karola Klutmann
Ansprechpartnerinnen
Katrin Stammeier
0241 400778- 12
Katrin.Stammeier@aekno.de
Marlena Urbanski
0241 400778- 16
Marlena.Urbanski@aekno.de

Kreisstelle Stadtkreis Aachen

Vorsitzender
Dr. med. Ivo G. Grebe
Stellvertretender Vorsitzender
Constantin Halim
Ansprechpartnerinnen
Katrin Stammeier
0241 400778- 12
Katrin.Stammeier@aekno.de
Marlena Urbanski
0241 400778- 16
Marlena.Urbanski@aekno.de

Kreisstelle Düren

Vorsitzende
Dr. med. Ruth Reuter
Stellvertretende Vorsitzende
Dr. med. Antje Beret Knittel
Ansprechpartnerin
Iris Ridder
0241 400778 - 15
Iris.Ridder@aekno.de

Kreisstelle Heinsberg

Vorsitzender
Dr. med. Ernst Lennartz
Stellvertretender Vorsitzender
Markus Schmitz
Ansprechpartnerin
Iris Ridder
0241 400778 - 15
Iris.Ridder@aekno.de

SERVICEZENTRUM BONN

Am Josephinum 4
53117 Bonn
Fon 0228 98989 - 0
Fax 0228 98989 - 18
Servicezentrum-Bonn@aekno.de

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do 9.00–15.00 Uhr
Mi 9.00–17.00 Uhr
Fr 9.00–12.00 Uhr

Ansprechpartnerinnen MFA-Ausbildungswesen

Sabine Bergeest, M. Sc.
0228 98989 - 14
Sabine.Bergeest@aekno.de
Beatrice Weber
0228 98989 - 20
Beatrice.Weber@aekno.de

Kreisstelle Bonn

Vorsitzender
Dr. med. Thomas Scheck
Stellvertretender Vorsitzender
Kai Tiedge
Ansprechpartnerinnen
Andrea Kram
0228 98989 - 11
Andrea.Kram@aekno.de
Alexandra Sander, LL.B.
0228 98989 - 12
Alexandra.Sander@aekno.de
Beatrice Weber
0228 98989 - 20
Beatrice.Weber@aekno.de

Kreisstelle Euskirchen

Vorsitzender
Thomas Hergarten
Stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. med. Jonas Andermahr
Ansprechpartnerinnen
Sabine Bergeest, M. Sc.
0228 98989 - 14
Sabine.Bergeest@aekno.de
Daniela Faßbender
0228 98989 - 13
Daniela.Fassbender@aekno.de

Kreisstelle Rhein-Sieg-Kreis

Vorsitzender
Dr. med. Oliver Funken
Stellvertretender Vorsitzender
Dr. med. Christian Schulte
Ansprechpartnerinnen
Daniela Faßbender
0228 98989 - 13
Daniela.Fassbender@aekno.de
Sabine Bergeest, M. Sc.
0228 98989 - 14
Sabine.Bergeest@aekno.de

SERVICEZENTRUM NIEDERRHEIN

Poststraße 5
46535 Dinslaken
Fon 02064 8287 - 0
Fax 02064 8287 - 29
Servicezentrum-Niederrhein@aekno.de

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do 9.00–15.00 Uhr
Mi 9.00–17.00 Uhr
Fr 9.00–12.00 Uhr

Kreisstelle Duisburg

Vorsitzender
Sabine Bergeest, M. Sc.
Dr. med. Rainer Holzborn
Stellvertretender Vorsitzender
Dr. med. Wilhelm Grohmann
Ansprechpartnerinnen
Birgit Benninghoff
02064 8287 - 12
Birgit.Benninghoff@aekno.de
Beate Wiatrek
02064 8287 - 13
Beate.Wiatrek@aekno.de

Kreisstelle Kleve

Vorsitzender
Georg Foitzik
Stellvertretender Vorsitzender
Dr. med. Thorsten Cleusters
Ansprechpartnerinnen
Manuela Degenkolbe
02064 8287 - 14
Manuela.Degenkolbe@aekno.de
Beate Wiatrek
02064 8287 - 13
Beate.Wiatrek@aekno.de

Kreisstelle Neuss

Vorsitzende
Dr. med. Beate Czarnotta
Stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. med. Maximilian Petri
Ansprechpartnerin
Yvonne Bellinghausen
0211 4302 - 3513
Yvonne.Bellinghausen@aekno.de

Kreisstelle Wesel

Vorsitzender
Dr. med. Michael Wefelnberg
Stellvertretender Vorsitzender
Dr. med. Wolfgang Klingler
Ansprechpartnerinnen
Jenny Hein
02064 8287 - 15
Jenny.Hein@aekno.de
Kerstin Ohnesorge
02064 8287 - 11
Kerstin.Ohnesorge@aekno.de

SERVICEZENTRUM DÜSSELDORF

Tersteegenstraße 9
40474 Düsseldorf
Fon 0211 4302 - 3500
Fax 0211 4302 - 3519
Servicezentrum-Duesseldorf@aekno.de

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do 9.00–15.00 Uhr
Mi 9.00–16.00 Uhr
Fr 9.00–12.00 Uhr

Ansprechpartner/-in MFA-Ausbildungswesen

Uli Schagen
0211 4302 - 3512
Uli.Schagen@aekno.de
Christina Lating
0211 4302 - 3516
Christina.Lating@aekno.de

Kreisstelle Düsseldorf

Vorsitzende
Dr. med. (I) Martina Franzkowiak de Rodriguez
Stellvertretende Vorsitzende
Dr. med. Viola Lenz
Ansprechpartnerin
Yvonne Bellinghausen
0211 4302 - 3513
Yvonne.Bellinghausen@aekno.de

Kreisstelle Mettmann

Vorsitzender
Hans-Peter Meuser
Stellvertretender Vorsitzender
Dr. med. Boris Korioto
Ansprechpartnerin
Michelle Griesbach
0211 4302 - 3511
Michelle.Griesbach@aekno.de

Kreisstelle Neuss

Vorsitzende
Dr. med. Beate Czarnotta
Stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. med. Maximilian Petri
Ansprechpartnerin
Daniela Bourass
0221 569370 - 13
Daniela.Bourass@aekno.de

Kreisstelle Leverkusen

Vorsitzender
Dr. med. Norbert Schöngen
Stellvertretende Vorsitzende
Dr. med. Stefanie Meyer zu Altenschildesche
Ansprechpartnerin
Sabine Pagel
0221 569370 - 14
Sabine.Pagel@aekno.de

Kreisstelle Krefeld

Fon 0211 4302 - 3800
Fax 0211 4302 - 3819
kreisstelle-krefeld@aekno.de

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do 9.00–15.00 Uhr
Mi 9.00–16.00 Uhr

Vorsitzender

Dr. med. Alexander Einfalt
Stellvertretender Vorsitzender
Dr. med. Jan Blazejak
Ansprechpartner/-in
Sascha Hauffe
0211 4302 - 3800
Sascha.Hauffe@aekno.de
Melisa Sahin, B. A.
0211 4302 - 2141
Melisa.Sahin@aekno.de

SERVICEZENTRUM KÖLN

Butzweilerhofallee 7
50829 Köln
Fon 0221 569370 - 00
Fax 0221 569370 - 19
Servicezentrum-Koeln@aekno.de

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do 9.00–15.00 Uhr
Mi 9.00–18.00 Uhr
Fr 9.00–12.00 Uhr

Ansprechpartnerin Meldewesen

Bettina Groß
0221 569370 - 00
Bettina.Gross@aekno.de

Ansprechpartnerinnen MFA-Ausbildungswesen

Jutta Nowak
0221 569370 - 11
Jutta.Nowak@aekno.de
Christiane Wirth
0221 569370 - 12
Christiane.Wirth@aekno.de

Kreisstelle Köln

Vorsitzender
Hans-Dietrich Hinz
Stellvertretender Vorsitzender
Dr. med. Johannes Nolte
Ansprechpartnerin
Daniela Bourass
0221 569370 - 13
Daniela.Bourass@aekno.de

Kreisstelle Leverkusen

Vorsitzender
Dr. med. Norbert Schöngen
Stellvertretende Vorsitzende
Dr. med. Stefanie Meyer zu Altenschildesche
Ansprechpartnerin
Sabine Pagel
0221 569370 - 14
Sabine.Pagel@aekno.de

Kreisstelle Rhein-Erft-Kreis

Vorsitzender
Ltd.-Kreismed.-Dir. a.D.
Dr. med. Franz-Josef Schuba
Stellvertretender Vorsitzender
Dr. med. Robert Jakob August
Gilberg
Ansprechpartnerin
Sabine Pagel
0221 569370 - 14
Sabine.Pagel@aekno.de

Kreisstelle Oberbergischer Kreis

Vorsitzender
Dr. med. Stefan Lichtinghagen
Stellvertretender Vorsitzender
Dr. med. univ. Feras El-Hamid
Ansprechpartnerin
Kornelia Szymik
0221 569370 - 24
Kornelia.Szymik@aekno.de

Kreisstelle Rheinisch-Bergischer Kreis

Vorsitzender
Dr. med. Folker Franzen
Stellvertretende Vorsitzende
Dr. med. Anna Bredenbröcker
Ansprechpartnerin
Claudia Koch
0221 569370 - 27
Claudia.Koch@aekno.de

SERVICEZENTRUM RUHR

Frohnhauser Straße 69
45127 Essen
Fon 0201 436030 - 0
Fax 0201 436030 - 40
Servicezentrum-Ruhr@aekno.de

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do 9.00–15.00 Uhr
Mi 9.00–16.00 Uhr
Fr 9.00–12.00 Uhr

Kreisstelle Essen

Vorsitzende
Dr. med. Annette Deutsch-Friedrich
Stellvertretende Vorsitzende
Dr. med. Patricia Aden
Ansprechpartnerinnen
Ute Gemblar
0201 436030 - 31
Ute.Gemblar@aekno.de
Vanessa Enders
0201 436030 - 32
Vanessa.Enders@aekno.de

Kreisstelle Mülheim

Vorsitzender
Uwe Brock
Stellvertretende Vorsitzende
Dr. med. Eva-Maria
Niedziella-Rech
Ansprechpartner
Thomas Hohlsiepe
0201 436030 - 30
Thomas.Hohlsiepe@aekno.de

Kreisstelle Oberhausen

Vorsitzender
Dr. med. Peter Kaup
Stellvertretende Vorsitzende
Dr. med. Julia Tackenberg
Ansprechpartnerin
Lisa Schäfer, B. A.
0201 436030 - 33
Lisa.Schaefer@aekno.de

SERVICEZENTRUM BERGISCH LAND

Carnaper Straße 73–75
42283 Wuppertal
Fon 0202 947956 - 10
Fax 0202 947956 - 19
Servicezentrum-Bergisch-Land@aekno.de

Öffnungszeiten

Mo, Di, Mi, Do 9.00–15.00 Uhr
Fr 9.00–12.00 Uhr

Ansprechpartner/-in MFA-Ausbildungswesen

Peter Volkmann
0202 947956 - 12
Peter.Volkmann@aekno.de
Eva Deisenroth
0202 947956 - 13
Eva.Deisenroth@aekno.de

Kreisstelle Remscheid

Vorsitzender
Dr. med. Eric Nörsgaard Jörgensen
Stellvertretende Vorsitzende
Dr. med. Cornelia Bohnenkämper
Ansprechpartner
Peter Volkmann
0202 947956 - 12
Peter.Volkmann@aekno.de

Kreisstelle Solingen

Vorsitzender
Dr. med. Robert Weindl
Stellvertretender Vorsitzender
Dr. med. Hans Ulrich Giesen, M. A.
Ansprechpartnerin
Eva Deisenroth
0202 947956 - 13
Eva.Deisenroth@aekno.de

Kreisstelle Wuppertal

Vorsitzende
Dr. med. Daniela Stöter
Stellvertretender Vorsitzender
Dr. med. Jochen Langwasser
Ansprechpartner/-in
Ellen Knorz
0202 947956 - 11
Ellen.Knorz@aekno.de
Peter Volkmann
0202 947956 - 12
Peter.Volkmann@aekno.de

KREISSTELLEN AUSSERHALB VON SERVICEZENTREN

Kreisstelle Mönchengladbach

Ludwig-Weber-Straße 15
41061 Mönchengladbach
Fon 02161 8270 - 35
Fax 02161 8270 - 36
kreisstelle-moenchengladbach@aekno.de

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do 9.30–15.00 Uhr
Mi 9.30–17.00 Uhr
Fr 9.30–12.00 Uhr

Vorsitzender

Dr. med. Heribert Hüren
Stellvertretender Vorsitzender
Ltd. Stadtmedizinaldirektor a.D.
Dr. med. Klaus F. Laumen
Ansprechpartnerin
Elke Janßen
Elke.Janssen@aekno.de

Kreisstelle Viersen

Ludwig-Weber-Straße 15
41061 Mönchengladbach
Fon 02161 8270 - 89
Fax 02161 8270 - 36
kreisstelle-viersen@aekno.de

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do 9.30–15.00 Uhr
Mi 9.30–17.00 Uhr
Fr 9.30–12.00 Uhr

Vorsitzender

Dr. med. Dr. med. dent. Lars Benjamin Fritz
Stellvertretender Vorsitzender
Dr. med. Ulrich Vogel
Ansprechpartnerin
Michelle Mészáros
Michelle.Meszaros@aekno.de

ANSPRECH-PARTNERINNEN

Kreisstellen

Abteilungsleiterin
Tanja Stöver, B. A.
0211 4302 - 2140
Tanja.Stoever@aekno.de

Susanne Schmitz
0211 4302 - 2403
Susanne.Schmitz@aekno.de
Claudia Parmentier
0211 4302 - 2404
Claudia.Parmentier@aekno.de

Koordination Kreisstellen

Referentin
Dr. phil. Ulrike Schaeben
0211 4302 - 2145
Ulrike.Schaeben@aekno.de